

WANDERN

Die Marienschlucht kann nach rund elf Jahren Sperrung wieder sicher besucht werden.

Seite 8



GUTE TATEN

Zwei Schülerinnen sammeln im Alleingang Geld für die Arbeit im Hospiz Horizont.

Seite 11



WIRTSCHAFTSFORUM

Der Astrophysiker Harald Lesch argumentiert für einen besseren Umgang mit der Ressource Zeit.

Seite 19

SINGEN

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ MIT AKTUELLEN NACHRICHTEN FÜR DIE REGION

seit 1967

Stellenangebote gibt es in dieser Ausgabe auf Seite 7

WWW.WOCHENBLATT.NET
SAMSTAG | 4. APRIL 2026 | GESAMTAUFLAGE 94.830

STANDPUNKT



Künstlicher Verstand

Die Entwicklung, die Künstliche Intelligenz in den letzten Jahren genommen hat, ist ehrlich gesagt spannend wie angsteinflößend zugleich. Eines mit der eigenen Stimme aufnehmen? Einen ausführlichen, wissenschaftlichen Artikel schreiben lassen? Herausfinden, ob das Museum, das ich besuchen will, auch Familienprogramme anbietet? KI macht all das mittlerweile problemlos möglich. Das mag zwar von der spannenden Sichtweise her den Vorteil haben, dass man so viel schneller Dinge erledigen oder abfragen kann. Die Tatsache ist dabei jedoch auch, dass hierdurch Arbeit abgenommen wird, die ein jeder Mensch mit gesundem Menschenverstand eigentlich selbst erledigen könnte. Ich stelle mir daher nicht selten die Frage, wie viel Zeit es benötigt, bis sich die KI all diesen Verstand antrainiert hat oder diesen antrainiert bekommt. Vermutlich ist sie in dem Moment, in dem Sie, liebe Leserinnen und Leser, diesen Kommentar oder die Ausgabe lesen, schon weit damit fortgeschritten. Eines jedoch ist für mich ziemlich sicher: All die Emotionen, die wir Redakteure hier vor Ort wahrnehmen, wird die KI niemals erzeugen können.

Philipp Findling
p.findling@wochenblatt.net

Welche Auswirkung hat KI auf die Gesellschaft? Braucht KI Grenzen? Und welche Chancen und Gefahren bringt sie mit sich? Solche Fragen beschäftigen den KI-Ethiker Dr. Alexander Mussnug tagtäglich. Für seine Forschung hat es den gebürtigen Singener bis in die USA gezogen. Ins Hightech-Mekka: dem Silicon Valley.

von Tobias Lange

Singen. Alexander Mussnug ist in Singen geboren und aufgewachsen. Er ging hier zur Schule und machte am Hegau-Gymnasium 2015 sein Abitur. Das war der Beginn seiner akademischen Laufbahn. »Ich habe angefangen, in Konstanz Wirtschaftswissenschaften zu studieren«, erzählt der 29-Jäh-



Als KI-Ethiker beschäftigt sich Alexander Mussnug mit dem Umgang und Arbeiten mit Künstlicher Intelligenz. Etwa wenn es um die Erstellung und Bearbeitung von Bildern geht. So wie dieses Bild, bei dem eine KI den Hintergrund gegen eine Mischung aus Singen und Silicon Valley austauschen sollte. Das Ergebnis ist fragwürdig. swb-Bild: Tobias Lange; bearbeitet mit easemate.ai

rige. »Mehr zufällig habe ich mich dann auf ein Auslandssemester beworben.« Für ein halbes Jahr ging es in die USA an die University of North Carolina in Chapel Hill.

Zurück in Deutschland absolvierte er seinen Bachelor-Abschluss. »Ich habe angefangen zu arbeiten als Informatiker im Bereich KI. Damals hat man es nicht KI genannt.« Es folgte ein

weiterer Abstecher in die USA für den Master-Abschluss, eine Unterbrechung aufgrund der Corona-Pandemie und der Dokortitel an der University of Edinburgh in Schottland.

Heute forscht Mussnug – wieder in den USA – zum Thema Künstliche Intelligenz an der Stanford University und an der Apple University. Doch warum zieht es einen Technologieforscher von der Bodenseeregion in das sogenannte Silicon Valley? »Die Frage war, was mache ich jetzt nach dem Doktor?«, erinnert sich Alexander Mussnug. »Und es gibt keinen Ort, an dem so viel passiert, an dem es so interessant für Ethiker oder Forscher ist, als das Silicon Valley.« Er erhielt das Angebot, an der Stanford University und bei Apple als sogenannter Fellow zu arbeiten, eine befristete Stelle, mit der Doktoranden die Zeit zwischen Abschluss und Professur überbrücken können. »So bin ich dann dort gelandet.«

Warum der KI-Ethiker Angst vor einer KI-Apokalypse hat, erklärt er im WOCHENBLATT-Interview auf Seite 11.

Wände im Parkhaus Freiheitstraße besprüht Stadt Stockach und Initiative starten Spendenaktion für Brandbetroffene

Singen. Mehrere zehntausend Euro Schaden haben Heranwachsende in der Nacht auf Dienstag, 31. März, in der Freiheitstraße verursacht, wie die Polizei bekanntgab. Kurz vor drei Uhr teilte ein Zeuge der lokalen Polizeibehörde mit, dass im dortigen Parkhaus mehrere Personen die Wände mit Farbe besprühen. In unmittelbarer Nähe trafen die Beamten auf drei Heranwachsende im Alter zwischen 19 und 20 Jahren, die Sprühfarben in einer Tasche mit sich führten. Im Rahmen der Überprüfung

des Parkhauses stellte sich anschließend heraus, dass die zwei jungen Frauen und der junge Mann sowohl im Erdgeschoss, wie auch im Untergeschoss insgesamt rund 50 willkürliche Motive und Schriftzüge an die Wände geschmiert hatten. Den dabei verursachten Schaden schätzte die Polizei nach eigenen Angaben auf rund 40.000 Euro. Die drei Heranwachsenden erwartet jetzt eine Anzeige wegen Sachbeschädigung. Für den entstandenen Schaden werden sie ebenfalls aufkommen müssen. Pressemeldung

Stockach. Nach einem Großbrand in einem Mehrfamilienhaus im Haitachweg am 23. März sind vier Parteien obdachlos geworden. Unter den Betroffenen ist auch ein Kind, das die Grundschule in Stockach besucht. In der Elternschaft entstand daraufhin schnell eine Initiative, um unkompliziert Hilfe zu leisten. Diese Initiative möchte die Stadt Stockach zum Anlass nehmen, die Unterstützung auf alle vom Brand Betroffenen auszuweiten. **Spenden über die Initiative der Grundschule** Verwendungszweck: Grundschulkind Brand Haitachweg

Vorname, Name, vollständige Adresse des Spenders
Kontoinhaber: Stadt Stockach, IBAN: DE66 6906 1800 0044 2086 01 (Volksbank Überlingen)
IBAN DE19 6925 0035 0006 0007 80 (Sparkasse Hegau-Bodensee)
Spenden über die Stadt Stockach
Wenn man die betroffenen Personen und Familien mit einer Geldspende unterstützen möchte, kann dies mit einer Überweisung unter dem Verwendungszweck »Brandopferhilfe Haitachweg« auf eines der Konten der Stadt Stockach tun:
Kontoinhaber: Stadt Stockach, IBAN: DE66 6906 1800 0044 2086

01 (Volksbank Überlingen)
IBAN DE19 6925 0035 0006 0007 80 (Sparkasse Hegau-Bodensee)
Verwendungszweck: Brandopferhilfe Haitachweg sowie Vorname, Name, vollständige Adresse des Spenders
Es wird darum gebeten, Vorname, Name, vollständige Adresse anzugeben, sonst kann die Spende nicht gebucht und auch keine Spendenbescheinigung ausgestellt werden. Für Ihre Geldspende erhalten alle Spender von der Stadt Stockach nach Annahme der Spenden in der nächsten Hauptausschusssitzung eine Spendenbescheinigung. Pressemeldung

- Anzeigen -

- Anzeigen -

liberte. égalité. électroprämie.

Autohaus Blender
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6
Radolfzell
www.autohaus-blender.de

FAMILIENANZEIGEN IM LANDKREIS

Familienereignisse wie Geburtstage, Jahres- oder Hochzeitstage sowie der Abschied von einem nahestehenden Menschen sind besondere Momente, die unser Leben mitprägen. Mit einer individuellen Anzeige lassen sich diese Ereignisse würdevoll festhalten. Einen Überblick über die Familienanzeigen finden Sie auf den **Seiten 14 bis 16**

RS RECK
ROLLLÄDEN-SONNENSCHUTZTECHNIK
mit verstellbaren Rollläden

Unsere Produkte
• Rollläden
• Markisen
• Sonnenschutz
• Insektenschutz
• Reparaturservice
• Fensterläden
• Terrassenüberdachung
• Motorisierung

RS Reck GmbH
Daimlerstr. 11 · 78256 Steilbingen
Tel. 0 77 38 - 29 69 70
info@reck-sonnenschutz.de

VERANSTALTUNGEN IN DER REGION

Vorträge, Theateraufführungen, Konzerte und vieles mehr gibt es in der Region in den kommenden Tagen zu erleben. Wer also noch auf der Suche nach Freizeitaktivitäten ist, wird vielleicht in der Rubrik WasWannWo fündig. Dort gibt es eine große Auswahl an Angeboten, bei der für jede und jeden etwas dabei ist. Mehr dazu gibt es auf den **Seiten 19 bis 20**

KENSINGTON
Finest Properties International

ERLEBEN SIE ECHTE WERTSCHÄTZUNG

Erhalten Sie **kostenfrei** eine **schriftliche Immobilienbewertung im Wert von 650 Euro** von Mathias Kosub, DEKRA zertifizierter Sachverständiger. Rufen Sie an!

0176 706 189 44
kensington-bodensee.com

AKTION BIS 30.06.26

Wenn eine Macht zerfällt und der Mensch bleibt

Es gibt Abende, an denen das Theater seine eigene Sterblichkeit verhandelt – und dabei erschreckend lebendig wirkt. Ein solcher Abend ereignete sich am Donnerstag, 26. März im Kulturzentrum GEMS, wo das Theater vor Ort mit »Der König stirbt« einen Klassiker des absurden Theaters in bemerkenswerter Schärfe neu befragte.

von Achim Holzmann

Singen. Die von Marie Luise Hinterberger verantwortete Bearbeitung und Inszenierung ließ keinen Zweifel daran, dass hier nicht museal zitiert, sondern

gegenwärtig gedacht wird. Mehr als 50 Premierenbesucher folgten der Aufführung. Schon der erste Auftritt macht unmissverständlich klar: Dies ist eine moderne »Jedermann«-Variation, die den Menschen in seiner nackten Daseinsangst entlarvt. Eugène Ionesco hat mit seinem 1962 uraufgeführten Stück ein Lehrstück über das Sterben geschaffen, das hier nicht als fernes Gleichnis, sondern als unmittelbare Zumutung erscheint. Der Tod ist keine abstrakte Größe, sondern eine präzise terminierte Gewissheit – und genau darin liegt die beklemmende Komik dieser Inszenierung.

Helmut Thau gestaltet den König Behringer als einen Herrscher, dessen Macht sich bereits im Moment ihrer Behauptung verflüchtigt. Zwischen verzweifelter



Das Theater vor Ort präsentierte im Kulturzentrum GEMS »Der König stirbt« Eugène Ionescos Klassiker des absurden Theaters, in einer Bearbeitung von Marie Luise Hinterberger.

sub-Bild: Achim Holzmann

Selbstbehauptung und kindlicher Verdrängung changierend, wird seine Figur zum Spiegel eines jeden, der sich der Endlichkeit entzieht. Der Hofstaat fungiert dabei

weniger als klassisches Personal, sondern als chorische Instanz der Realität: Jana Bill als gehorsame Haushälterin, Etienne Gramlich als Diener und Tom Albrecht als

Arzt treiben die Erkenntnis voran, während Norbert Eckert und Sieghard Horstmann als Wächter das bröckelnde System rahmen. Zentral für die dramatische Spannung ist jedoch die Konstellation der beiden Königinnen: Claudia Mbianda verleiht Marguerite, der ersten Frau des Königs, eine fast erschütternde Klarheit, die jede Illusion zerschneidet, während Myriam Zecca als Marie, der zweiten Frau des Königs, mit zarter Verweigerung gegen das Unabwendbare anspielt. In diesem Spannungsfeld verdichtet sich das Stück zu einer präzisen Studie über Verdrängung, Liebe und Machtverlust. Die Regie vertraut dabei auf die Kraft der Reduktion. Das Bühnenbild evolviert ein Reich im Zerfall, ohne sich in naturalistischen Details zu verlieren.

Besonders eindrücklich ist der Einsatz von Nebel, der sich im finalen Moment als visuelles Pendant zum Verlöschen des Bewusstseins lesen lässt. Hier zeigt sich ein feines Gespür für theatrale Zeichen, die über bloße Illustration hinausweisen. Diese rund 70-minütige Aufführung ist weit mehr als eine gelungene Theaterproduktion. Sie ist eine konzentrierte, tragikomische Meditation über Tod, Vergänglichkeit und das Absurde der menschlichen Existenz – und damit ein Beweis dafür, dass anspruchsvolles Theater auch jenseits großer Bühnen überzeugen kann. Weitere Vorstellungen gibt es am Donnerstag, 7. Mai, Freitag, 8. Mai, und Samstag, 9. Mai, jeweils um 19 Uhr im Treffpunkt Horizont.

ANZEIGEN

www.wochenblatt.net

Die Trauerrede soll ihre Herzen berühren.
Unser hauseigener Trauerredner spürt, worauf es ankommt.

Bestattungshaus Decker
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

Immer ein guter Werbepartner!
» WOCHENBLATT «

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD
Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Do. 10.00 – 17.00 Uhr, Fr. 10.00 – 16.00 Uhr
Tel. 07732-8238461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Do. 10.00 – 17.00 Uhr, Fr. 10.00 – 16.00 Uhr
Tel. 07731-9557286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

Ambulanter Pflegedienst in Singen –
wir haben wieder Kapazitäten für neue Patientinnen und Patienten

Unser erfahrenes Team unterstützt Sie zuverlässig bei der Pflege und im Alltag – in Ihrer vertrauten häuslichen Umgebung.

Unsere Leistungen u. a.:

- Grund- und Behandlungspflege
- Unterstützung im Alltag
- Beratung zu Pflegeleistungen und Pflegegrad
- Hilfe bei Anträgen und Organisation
- Beratungsbesuche gemäß § 37, SGB XI durch!

Gerne führen wir mit Ihnen ein kostenloses Beratungsgespräch, telefonisch oder bei Ihnen zuhause und erstellen einen Kostenvoranschlag.

Tel. 07731 9983-25
www.johanniter.de/singen

JOHANNITER

Notrufe / Servicekalender

Polizei Noruf: 110
Notruf bei med. Unfällen, Wasser- und Feuernotfällen:

112
Giftnotruf: +49(0)761/ 19 240
Krankentransport: +49(0)7732/ 19 222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
(an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten): **116 117**
oder kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst
(Sprechzeiten der Zahnärzte von 10:00 bis 11:00 Uhr und von 16:00 bis 17:00 Uhr): **01801/116 116**

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33***
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Selbsthilfekontaktstelle KOMMIT: +49(0)7531/ 800 17 87

Hilfetelefon für sexuellen Missbrauch: 08000/ 22 55 530

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 116 016

Hilfe für mögliche Täter und zur Straftat neigende Personen: 0800/ 70 222 40

Psychologische Beratungsstelle: +49(0)7531/ 800 3211

Heimweg-Telefon (So-Do: 21:00-24:00 Uhr, Fr. u. Sa.: 21:00-03:00 Uhr): 030 120 741 82

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauserstr. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der alten DRK-Rettungswache.

Hospizverein Konstanz: +49(0)7531/ 69138-0

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: +49(0)7531/ 800-2608

Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen (Singen-Rielasingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-Engen): +49(0)7774/ 213 14 24

Tierrettung Südbaden e.V. (Tierambulanz): +49(0)160/ 518 77 15

Tierarzt-Notdienste
11.04.2026, Dr. J. Boos +49(0)7731/ 622 00
12.04.2026, P. Panayotov +49(0)7731/ 94 72 13

Tierfriedhof/-bestattungen: 07731/ 921 111

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731 / 8800-0
Telefax: 07731 / 8800-36

Geschäftsführung
Dirk Frädlich | Tel: 07731 / 8800-74
V.i.S.d.L.p.G.

Redaktion
Tobias Lange | Tel: 07731 / 8800-79
Anja Kurz | Tel: 07731 / 8800-32
Philipp Findling | Tel: 07731 / 8800-83

<https://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 58 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: psg Presse- und Verteilungservice Baden-Württemberg GmbH
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis »bitte keine kostenlosen Zeitungen« an Ihren Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal: www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...

A'B'C SÜDWEST Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen
BVDA

WOCHENBLATT

FRUCHTIG, FRECH & FRISCH

Orangenlimonade
Die FRUCHTIGE Abwechslung mit Vitamin C & E

ranegger.de

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23
78224 Singen
www.metzgerei-hertrich.de

Handwerkstradition seit 1907

Bierwurst herzhaft auch als Kugel oder Fleischkäse	100 g 1,48	Schweinerücken mager auch mariniert	100 g 1,38
Debreziner der pikante Snack	100 g 1,45	Rinderhüfte zart zum Niedergaren oder Grillen	100 g 3,18
Pfälzer-Leberwurst im Ring oder als Vesperscheibe	100 g 1,28	Hähnchenkeulen im Gelenkschnitt ohne Rückenknochen	100 g 0,88

Letzter Schritt zum Kauf des Singener Schlosses

Städtebauförderung und notwendige Schulerweiterung waren die beiden wichtigen Themen, die beim Besuch von Regierungspräsident Carsten Gabbert in Singen am 26. März auf der Agenda standen. Doch auch das Singener Schloss stand an diesem Tag im Fokus.

von Philipp Findling

Singen. Im Blickpunkt waren vor allem die Sanierungsgebiete Innenstadt Ost und Scheffelareal, die Gabbert neben Takeda gemeinsam mit Oberbürgermeister Bernd Häusler, Bürgermeister Marcus Röwer und Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sowie Stadträtinnen und Stadträten an diesem Tag besichtigte. Gabbert selbst zeigte sich beim Medientermin im Singener Schloss beeindruckt, wie es in der Stadt derzeit läuft. »Das kann sich sehen lassen, was Sie hier geleistet haben.« Umso erfreuter zeigten sich alle Seiten, als der Regierungspräsident dem Singener Stadtoberhaupt im Singener Schloss mit großer Freude einen Zuwen-



Nicht nur Bürgermeister Marcus Röwer zeigte sich erfreut über den Zuwendungsbescheid für das Singener Schloss, den Regierungspräsident Carsten Gabbert dem Singener OB Bernd Häusler in selbigem Gebäude überreichte.

dungsbescheid in Höhe von 1,3 Millionen Euro für die Erweiterung der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme »Scheffelareal« überreichen konnte. »Diese Förderung werden wir nun dafür nutzen, das historische Singener Schloss mit Schlossgarten endgültig zu erwerben«, erklärte Bernd Häusler. Die Gesamtkosten für den Erwerb soll ihm zufolge bei etwas mehr als vier Millionen Euro liegen. »Unser Ziel ist es, den Kauf noch vor der Sommerpause abzuschließen«, erläutert Häusler. Im Folgenden ging der Regierungspräsident noch auf den Vergabeprozess der Förderung seitens des Regierungspräsidiums

ein. Dabei erklärte er, dass für einige Kommunen mehrere zehn Millionen Euro zur Verfügung stünden. Die Förderung laufe dabei über einzelne Sanierungsgebiete wie für Singen beispielsweise dem Scheffelareal oder der Innenstadt Ost. »In enger Abstimmung mit der Kommune wird dann unter anderem bestimmt, ob die Projekte unseren Richtlinien entsprechen«, führte Carsten Gabbert fort. Die Mittel können dann ihm zufolge innert

acht Jahren abgerufen werden. »Hierbei sind Verlängerungen oder Pausen der Mittel möglich«, sagt der Regierungspräsident. Insgesamt sei es für OB Häusler zwar ein großer Aufwand, der aber politisch gesehen richtig sei. Als Beispiel führte er hierbei das Conti-Haus an: »Ohne städtebauliche Maßnahmen würde dies noch stehen«, stellte Häusler klar. »Als Regierungspräsidium setzen wir uns dafür ein, dass unsere Region

attraktiv bleibt und weiter vorankommt«, betonte Regierungspräsident Gabbert. In Singen seien seiner Auskunft nach schon einige Projekte vorgemerkt. Ob hierzu auch die Scheffel- und August-Ruf-Straße dazuzählen, ließ er im Singener Schloss nicht durchblicken. Bernd Häusler hingegen zeigte sich diesbezüglich zuversichtlich. Zwar habe man hierfür noch keinen Zuschlag vom Regierungspräsidium erhalten, »jedoch hoffen wir, dass dieser bald kommt und sind guten Mutes, es 2027 oder 2028 zu schaffen«.

Chancenschulstandort aufrechterhalten

Auch die aktuellen Schulerweiterungen von Zeppelin-Realschule und Hardtschule, die laut Häusler ein Gesamtinvestitionspaket von rund 14 Millionen Euro mit sich bringen, waren Thema beim Medientermin im Singener Schloss. »Diese Projekte wären ohne Mittel der Schulbauförderung für uns gar nicht möglich«, so der OB. So erhalte die Stadt seinen Angaben zufolge über 50 Prozent Baukostenzuschuss für beide Bauprojekte.



Nachrichten der Vereine

Singen. Der Vorstand des VDK Ortsverbands Singen lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 17. April um 14.30 Uhr im Treffpunkt Horizont, Hegaustraße 29, in Singen ein.

Singen. Am Mittwoch, den 15. April 2026 um 19 Uhr findet die diesjährige Mitgliederversammlung des BUND-Ortsverbandes Singen im Studio der GEMS, Mühlenstr. 13 in Singen statt. Sibylle Möbius, langjährige BUND-Aktive wird hierin mit dem Vortrag »Der Einfluss der Beweidung auf die Artenvielfalt« zudem einen interessanten Einblick geben.

Rielasingen-Worblingen. Der Instrumentalverein Rielasingen freut sich über neue Mitspieler aller Altersklassen in den Registern Geige, Bratsche und Cello. Die Proben finden neu in Gottmadingen statt und werden 14-tägig mittwochs von 20 bis 21.30 Uhr abgehalten. Interessierte sind eingeladen, unverbindlich Kontakt aufzunehmen oder zu einer Schnupperprobe vorbeizukommen. Weitere Infos erteilt die erste Vorsitzende Stefanie Fahr unter 0152 09967403.

- Anzeige -

Wie aus einer Idee eine offene Spiele-Gruppe wurde

Rielasingen-Worblingen. Ob Weltherrschantsfantasien bei »Risiko« oder Verärgerung bei »Mensch ärgere Dich nicht«: Brettspiele gehören hierzulande zu den beliebtesten Hobbys. Und es verwundert nicht, dass auch Spieletreffs immer beliebter werden. Einen davon gibt es in Rielasingen-Worblingen. Gegründet von Markus Stoll kommen jede Woche etwa 15 Spieler zusammen, um sich gemeinsam ihrem Hobby zu frönen. Zum Brettspielen ist Stoll in der Coronazeit gekommen. Dabei zählte er sich bis dahin eigentlich zu den Computerspielern. Doch seien diese für ihn zu zeitaufwändig und langfristig geworden. »Ich habe gemerkt, ich brauche etwas anderes.« Und so kam er zum Brettspiel.

Dafür braucht es aber auch Mitspieler. Und so wurde der Vater eines damaligen Kindergartenkindes vor gut zwei Jahren aktiv und begann damit, einen Spieletreff auf die Beine zu stellen. Anfangs gingen die Gespräche noch in Richtung eines Treffens für Eltern der Kindergartenkinder. Doch schnell wurde Stoll klar, dass er diese Exklusivität nicht wollte. »Ich wollte alle mitnehmen, etwas für die gesamte Gemeinde machen.« Mit seiner Idee wandte er sich an die Gemeinde, die sich interessiert zeigte. Bei der Suche nach Räumlichkeiten wurde man beim Jugendtreff Juca 60 fündig. Seither ist Markus Stoll alle zwei Wochen immer mittwochs mit seinen Brettspielmitstreitern zu Gast. Bei den zweimal im Monat blieb

es dann für die erste Zeit. Doch wurde der Erfolg des Projekts bald zum Problem: Die Gruppe wuchs an - mittlerweile auf rund 40 Personen. Die freien Platzkapazitäten im Juca schmelzten dahin. Die Lösung: Für die bislang freien Wochen musste ein neuer Spielort her, der dann auch in den Räumlichkeiten der St. Bartholomäus-Gemeinde gefunden wurde. Für das gemeinsame Hobby hat sich die Gruppe klare Regeln gegeben: Mitspieler sollten mindestens 16 Jahre alt sein, Politik bleibt draußen, Alkohol und Glücksspiel sind verboten und wer ein Spiel mitbringt, muss die Regeln allen anderen erklären können. »Die Gruppe ist sehr offen«, versichert Stoll. Wer mitspielen möchte ist eingeladen, mal an einem Spieleabend vorbeizuschauen. Wichtig dabei ist, sich vorher anzumelden. Denn die Plätze sind begrenzt. Der Spieletreff trifft sich jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr abwechselnd im Juca 60 und in der Unterkirche der St. Bartholomäus-Kirche. Im Juca wird bis 21.30 Uhr, in der Kirche bis 22.30 Uhr gespielt. Die Teilnahme kostet einen Euro pro Abend und Person. Damit werden laufende Kosten wie Miete für den Spielraum bezahlt. Wer Interesse hat, kann sich bei Markus Stoll per E-Mail an spieletreff-rwo@web.de melden.

Tobias Lange



Gemeinsam spielt es sich am schönsten: Angelika Schober (von links), Gudrun Schneider, Markus Stoll und Brigitta Heinritz gehören zum Spieletreff Rielasingen-Worblingen, der sich wöchentlich trifft.

sub-Bild: Tobias Lange

vb-bo.de

Die neue Kraft - vereint durch den See.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Konstanz, Radolfzell, Friedrichshafen, Tettnang, Ravensburg - gemeinsam wollen wir in der Region Zeichen setzen.

Als vertrauenswürdige Bank für alle unsere Mitglieder und Kunden. Als verlässlicher Partner für Unternehmen, Gemeinden, Schulen und Vereine. Als fairer und kompetenter Arbeitgeber für unsere Mitarbeitenden.

Wir - vereint durch den See.



Dank für die verlässliche Zusammenarbeit mit der Stadt – Offen für gemeinsame Aktivitäten im kulturellen Bereich

Portugiesischer Generalkonsul in Singen von Rathausspitze herzlich empfangen

Der Generalkonsul Portugals in Stuttgart, Dr. Domingos Alvim, war gemeinsam mit seiner Gattin Luiza Alvim zu Gast in Singen und wurde von Oberbürgermeister Bernd Häusler und Bürgermeister Marcus Röwer im Ratssaal des Rathauses herzlich begrüßt.

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen der Austausch über die portugiesische Gemeinschaft in Singen und die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und Generalkonsulat. Mit knapp 700 portugiesischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern stellt die portugiesische Bevölkerungsgruppe heute die siebtgrößte ausländische Gemeinschaft in der Stadt.

Oberbürgermeister Häusler erinnerte an die lange Geschichte portugiesischer Zuwanderung seit dem deutsch-portugiesischen Anwerbeabkommen von 1964. „Die portugiesische Community prägt unsere Stadt seit Jahrzehnten – wirtschaftlich, kulturell und gesellschaftlich. Diese Verbundenheit ist für Singen ein großer Gewinn“, betonte Häusler. Ein sichtbares Zeichen dieser Tradition ist das bereits 1970 gegründete „Centro Português de Singen“, einer der ältesten portugiesischen Vereine Deutschlands.

Zudem hob der Singener Oberbürgermeister als besonderes Beispiel der Zusammenarbeit die konsularischen Sprechstunden des Generalkonsulats hervor. Seit 2022 fin-



Der portugiesische Generalkonsul Dr. Domingos Alvim (Vierter von rechts) war gemeinsam mit seiner Gattin Luiza Alvim (Dritte von links) zu Besuch im Singener Rathaus; mit dabei (von links): Manuela Matos Pinto (Centro Português), Bernhard Grunewald (Vorsitzender inSi), OB Bernd Häusler, Bürgermeister Marcus Röwer, Linda Kelmendi (Abteilung Integration und Partizipation).

den diese regelmäßig in den städtischen Räumen im Alten Zollhaus statt. Insgesamt wurden dort bereits mehr als 20 Termine durchgeführt. Das Sprechstundenangebot richtet sich an alle portugiesischen Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Wohnsitz in Baden-Württemberg. Es besteht beispielsweise die Möglichkeit, den Personalausweis oder

Reisepass zu verlängern oder Vollmachten zu erteilen. Um einen Termin zu vereinbaren, wenden sich Interessierte per E-Mail an estugarda@mne.pt. Dort werden sie über eine Warteliste bei der Terminvergabe berücksichtigt und vom Konsulat kontaktiert.

Generalkonsul Dr. Domingos Alvim

bedankte sich für die verlässliche Zusammenarbeit mit der Stadt Singen: „Die Zusammenarbeit mit der Stadt Singen funktioniert sehr gut und ermöglicht es uns, wichtige konsularische Dienstleistungen näher zu den Menschen zu bringen. Dafür sind wir sehr dankbar.“ Zudem zeigte sich der Generalkonsul offen für mögliche gemeinsame

Aktivitäten im kulturellen Bereich. Denkbar wäre dies beispielsweise im Zusammenhang mit dem Jubiläum des deutsch-portugiesischen Anwerbeabkommens.

Weitere Informationen: Linda Kelmendi, Telefon: 07731/9263504, Linda.Kelmendi@singen.de

Lesen und Workshop Scheffels Werke neu entdecken

Unter dem Titel „Scheffel neu entdecken“ laden die Städtischen Bibliotheken Singen zum gemeinsamen Lesen herzlich ein: am Donnerstag, 16. April, sowie am Mittwoch, 20. Mai, jeweils von 19 - 20.30 Uhr in die Stadtbücherei (August-Ruf-Straße 13, Marktpassage).

Anlässlich von Scheffels 200. Geburtstag veranstalten die Städtischen Bibliotheken Singen in Kooperation mit dem Bildungszentrum Singen diese zwei Kennenlernabende zu Scheffels Leben und Werk unter der Frage: „Kann uns Scheffel heute noch etwas sagen?“

Am 16. April werden Auszüge aus Scheffels weniger bekannten Schriften gelesen – eingebettet in Schilderungen aus dem wechselhaften Leben des Autors; anschließend gibt es einen Austausch. Am 20. Mai steht dann der „Ekkehard“ als historischer Roman und dessen Rezeption im Zentrum des Gesprächs. Es ist von Vorteil, den Roman zuvor gelesen zu haben, aber keine Voraussetzung. Die Leitung des Gesprächskreises liegt bei Dr. phil. Inga Pohlmann, Literaturvermittlerin, Autorin und Herausgeberin.

Die Termine sind einzeln buchbar. Um Anmeldung wird gebeten unter bibliotheken@singen.de oder Telefon 07731/85-290. Maximal 15 Personen; beide Abende sind kostenfrei.

Sicherheitsdienst für Bürgerzentrum und Ausländerbehörde beschlossen

Der Gemeinderat hat der Beauftragung eines Sicherheitsdienstes für das Bürgerzentrum und die Ausländerbehörde in der Marktpassage zugestimmt. Wie Fachbereichsleiter Torsten Kalb in der Sitzung ausführte, nehme dieses bundesweite Thema massiv zu. Viele Behörden mit direkten Kontakten zu den Einwohnerinnen und Einwohnern in den Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg haben zwischenzeitlich verschiedene Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz ihrer Beschäftigten ergriffen.

Auch das Bürgerzentrum mit jährlich 60.000 Klienten und langen Öffnungszeiten ist betroffen. Es gab Fälle von verbaler Bedrohung der Mitarbeiterinnen. Deshalb habe man aus Fürsorgepflicht auch bauliche Vorkehrungen zum Schutz der



Mitarbeiterinnen geprüft, so Kalb weiter. Ob die Umbaumaßnahmen technisch möglich und trotz erheblichem finanziellen und organisatorischen Aufwand zur Erhöhung der Sicherheit der Beschäftigten beitragen würden, sei nicht sicher. Schließlich habe man sich für die während der Corona-Zeit bewährte Praxis eines Sicherheitsdienstes

entschieden, erklärte der Fachbereichsleiter. Dieser soll den gesamten Bereich in der Marktpassage – neben Bürgerzentrum und Ausländerbehörde auch die Bibliotheken sowie die Tourist-Information – kontrollieren, da es dort zu Vorfällen kam.

Die bisher ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen (Videoüberwachung der öffentlich zugänglichen Räume, Alarmsystem über die Monitore, Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Selbstbehauptung, Deeskalation und Selbstverteidigung, Zusammenarbeit mit Landespolizei, Streifen dienst und dem Kommunalen Ordnungsdienst) haben sich als nicht mehr ausreichend zum wirksamen Schutz der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwiesen.

Normalerweise hat das Stadtarchiv Singen samstags nicht geöffnet. Doch kürzlich machte das Team um Stadtarchivarin Britta Panzer eine Ausnahme: Panzer und ihre Mitarbeiterin Selina Mitchell hatten Vertreter der Poppele-Zunft Singen 1860 e.V. zu einer ungewöhnlichen Aktion eingeladen.

„Das Vereinsarchiv der Poppele-Zunft wurde 1988 im Stadtarchiv deponiert. Es ist eines unserer wichtigsten Bestände im nichtamtlichen Bereich, konnte aber leider bisher nicht fachgerecht verpackt werden. Das wollten wir ändern“, erklärte die Stadtarchivarin über die Motivation für diesen Termin.

Die Poppele-Zunft reagierte positiv auf den Vorschlag des Stadtarchivs, gemeinsam die für die Vereinsge-

schichte wertvollen Unterlagen zu verpacken und so das Archivgut auf lange Zeit für die Nachwelt zu erhalten. Daher kamen an einem Samstag nicht nur Zunftarchivar Simon Götz, sondern auch Ehrenzunftmeister Stephan Glunk, Ali Knoblauch und Ekke Halmer in den Benutzersaal des Stadtarchivs.

Im Mittelpunkt der rund dreistündigen Aktion stand neben der fachgerechten Verpackung der Unterlagen in säurefreie Umschläge und Archivkartons auch die Bewertung des Fotobestands: „Im Poppele-Archiv gibt es einige Kartons mit unsortierten und unbeschrifteten Fotos sowie zahlreiche Fotoalben und Diakästen. Wir haben diese abgeglichen und doppelte Fotos vernichtet. Stephan Glunk und Ali Knoblauch konnten viele Personen und

Veranstaltungen eindeutig identifizieren, was die Benutzbarkeit der Fotos deutlich verbessert“, berichtet Selina Mitchell, die im Stadtarchiv unter anderem die Fotosammlung betreut.

Viele bekannte Gesichter entdeckten die Helfer auf den Dias, darunter Alt-OB Friedhelm Möhrle als Charlie Chaplin und den ehemaligen Kreisarchivar Dr. Franz Götz. Knoblauch und Halmer registrierten beim Verpacken der Ratsprotokolle aus den 1930er und 1940er Jahren den fragilen Erhaltungszustand des holzschliffhaltigen Papiers. Daher sollen einige Akten aus dieser Zeit digitalisiert werden. Am Ende der drei Stunden waren sich alle Beteiligten darin einig, dass Archivarbeit auch Spaß machen kann und die Aktion wiederholt werden soll.

Lange Lernnacht für junge Leute

Wer kurz vor den Abschlussprüfungen steht und gerne in ruhigen Arbeitsräumen und mit vielen hilfreichen Materialien lernen möchte, ist bei den Städtischen Bibliotheken Singen herzlich willkommen. Hier können sich junge Leute in entspannter Atmosphäre gezielt auf ihre Prüfungen vorbereiten.

Die Städtischen Bibliotheken Singen öffnen dafür extra außerhalb ihrer Öffnungszeiten und bieten folgende Lerntermine an; jeweils von 18 bis 20 Uhr:

- Donnerstag, 9. April
- Freitag, 10. April
- Freitag, 17. April
- Freitag, 24. April

Das Team der Städtischen Bibliotheken Singen freut sich darauf, die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Prüfungsvorbereitung zu unterstützen und eine produktive Lernumgebung zu schaffen.

Roland Frank und Dietmar Streit verabschiedet

Zwei Führungskräfte gehen in den Ruhestand

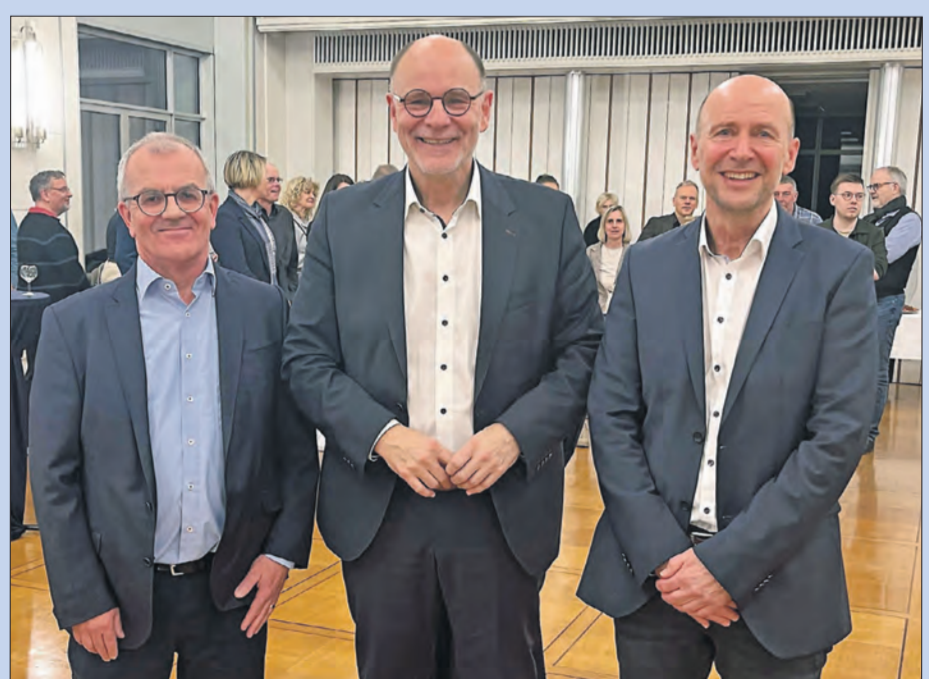
Sie prägten für Jahrzehnte das Gesicht der Singener Stadtverwaltung: Personalchef Dietmar Streit und der Leiter der KTS (Kultur und Tagung Singen), Roland Frank. Oberbürgermeister Bernd Häusler erinnerte in seiner Dankesrede vor Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderates, dass die beiden Führungskräfte langjährige Begleiter in seiner 32-jährigen Dienstzeit waren und er es sehr genossen habe, mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Dietmar Streit begann 1984 als Leiter des Ausländeramtes und führte ab 1989 36 Jahre lang die Personalabteilung. Häusler betonte seine hohe Wertschätzung für Streit und hob seine klare Prinzipien hervor. Rote Linien, die er einmal festgelegt habe, wären niemals überschritten worden.

Streit bedankte sich für eine „unglaubliche Zeit mit über 41 Jahren im Dienst der Stadt Singen, in der

es nichts gab, was wir nicht gemacht haben. Statt Haifischbuckeln war es mein Traumjob“. Besonders begeistert zeigte sich der scheidende Personalchef vom „Singener Modell“: „Mit ein paar engagierten Menschen und einem gesunden Menschenverstand jenseits von Hierarchien und Bürokratie kann man eigentlich alles rocken“, so Streit. Seine Nachfolgerin ist Vanessa Nielinger.

„Ich bin der Neue“, so stellte sich Roland Frank 1996 in der Wirtschaftsförderung dem damaligen Leiter, Bernd Häusler, vor. 2007 wechselte er als Stellvertreter von Walter Möll zur KTS und begleitete den Bau der Stadthalle sowie den Neubau der Scheffelhalle. Seit 2013 leitete Frank die KTS. Häusler lobte ihn, dass er in wirtschaftlich schwierigen Zeiten den Zuschuss der KTS in Grenzen gehalten habe. Seit Januar arbeitet Roland Frank seinen Nachfolger Timm Schwarzer ein.



Der Leiter der KTS, Roland Frank (links), und Personalchef Dietmar Streit wurden im Bürgersaal von Oberbürgermeister Bernd Häusler sowie Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderates verabschiedet.

Singener Kriminalprävention

Wie man sich vor Telefonbetrügern und Schockanrufern schützt

Schockanrufe sind eine perfide Masche, bei der sich Betrüger als Verwandte beziehungsweise als Angehörige ausgeben. Sie versuchen, (meist ältere) Menschen unter Druck zu setzen und täuschen eine Notsituation vor, um den Angerufenen dazu zu bringen, Geld oder Wertsachen zu übergeben.

betrages abhängig!).

In anderen Fällen soll der Angehörige beispielsweise einen Verkehrsunfall verursacht oder eine Straftat begangen haben. Um eine Gefängnisstrafe zu vermeiden, müsse umgehend eine Kautions gestellt werden.

Ganz wichtig: Nie persönliche Daten oder Geldinformationen am Telefon preisgeben! Geld oder Wertsachen niemals an unbekannte Personen übergeben.

Im Zweifel selbst bei der betreffenden Person oder Institution anrufen, um die Identität des Anrufers zu prüfen. Dabei aber **nicht** die Rückruftaste, sondern die bekannte Nummer nutzen.

Verdächtige Anrufe sollten unbedingt der Polizei gemeldet werden (Notruf 110).

Weitere Informationen erteilt die SKP unter Telefon 07731/85-544 oder per E-Mail: skp@singen.de.

Die Anrufer berichten beispielsweise von einem Verkehrsunfall, in dessen Folge ein Familienmitglied (oft ein Enkelkind) sofort operiert werden müsse. Die Operation könne jedoch nur dann durchgeführt werden, wenn sie vorher in bar bezahlt wird (Hinweis: niemals ist die Behandlung eines Unfallopfers von einer vorherigen Zahlung eines Geld-

Die Singener Kriminalprävention (SKP) rät in solchen Fällen: Ruhig bleiben, sich keinesfalls unter Druck setzen lassen und sich unbedingt Zeit nehmen, um nachzudenken. Am besten sofort auflegen, wenn man nicht sicher ist, wer da genau anruft und wenn man unter Druck gesetzt wird. Ebenso kann man den Notruf 110 anrufen.

Vortrag: Psychotherapie mit älteren Menschen

Das Seniorenbüro der Stadt Singen lädt zu einem Fachvortrag „Von wegen ‚Das lohnt sich nicht mehr‘ – Psychotherapie mit älteren Menschen“ ein. Referentin ist Prof. Alexandra Wuttke. Die Veranstaltung findet am Donners-

tag, 16. April, um 16 Uhr in der Pfarrei St. Josef in Singen statt. Der Vortrag gibt einen praxisnahen Überblick über psychische Erkrankungen im Alter wie Demenz und Depression sowie über Behandlungsmöglichkeiten.

Im Anschluss besteht Gelegenheit für Fragen und Austausch. Anmeldung bis 7. April per E-Mail: seniorenbuero@singen.de oder unter Telefon 07731/85-560.

Herznotfallstation am HBK erneut zertifiziert

Wenn plötzlich starke Schmerzen in der Brust auftreten, zählt jede Minute. Am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen (HBK) ist die Versorgung in solchen Notfällen rund um die Uhr gewährleistet: Die spezialisierte Herznotfallstation – die sogenannte Chest Pain Unit (CPU) – wurde jetzt erneut erfolgreich zertifiziert. Die unabhängige Prüfung durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie bestätigt: Die Einrichtung erfüllt höchste Standards bei Qualität, Schnelligkeit und Patientensicherheit.



Das Herzkatheterlabor im Hegau-Bodensee Klinikum Singen.

Die Chest Pain Unit ist eine speziell ausgestattete Überwachungseinheit innerhalb der I. Medizinischen Klinik für Innere Medizin, Kardiologie und Intensivmedizin unter Leitung von Chefarzt PD Dr. Marc Kollum. Hier arbeiten Fachärzte, Pflegekräfte und Diagnostik-Teams Hand in Hand – unterstützt durch moderne Technik wie EKG, Ultraschall und Labordiagnostik. Ziel ist es, akute Herzbeschwerden so schnell wie möglich abzuklären: Handelt es sich um einen Herzinfarkt, eine Lungenembolie oder um eine andere Ursache? Die klare Struktur der CPU ermöglicht schnelle Diagnosen – und damit den unmittelbaren Beginn der passenden Therapie.

reit sind – und die Menschen in der Region sich auf unsere Herzversorgung verlassen können“, betont PD Dr. Marc Kollum.

In lebensbedrohlichen Situationen wie Herzinfarkten oder akuten Herzkreislauf-Krisen zählt jede Minute. Über die Zentrale Notaufnahme gelangen Betroffene direkt in die CPU – und bei Bedarf binnen kürzester Zeit ins Herzkatheterlabor, das erst vor wenigen Monaten vollständig modernisiert wurde. Die neue Tech-

nik dort ermöglicht eine hochauflösende Darstellung der Herzkranzgefäße bei deutlich reduzierter Strahlenbelastung und sorgt für noch schnellere und präzisere Eingriffe.

Mit dieser eng vernetzten Infrastruktur bietet das HBK Singen eine Versorgungskette, die in der Region einzigartig ist: von der ersten Abklärung auf der Chest Pain Unit bis hin zur interventionellen Therapie im Herzkatheterlabor – alles unter einem Dach, ohne Zeitverlust.



Sie eröffneten die 17. Erzählzeit ohne Grenzen Singen-Schaffhausen in der gut besuchten Stadthalle Singen (von links): Die Pianistin Masako Ohta, Moderatorin Judith Zwick und die Autorin Yuko Kuhn.

Literatur, die verbindet: Begeistertes Publikum bei Erzählzeit-Eröffnung

Ein Abend, der nachhallt: Mit mehr als 500 Gästen und einer gut gefüllten Stadthalle wurde die 17. Erzählzeit ohne Grenzen eröffnet. Getragen von der spürbaren Freude darüber, dass Literatur hier Menschen über Ländergrenzen hinweg zusammenbringt.

Lesung von Yuko Kuhn aus ihrem Roman Onigiri. Darin erzählt sie mit leiser Intensität von Aki, die mit ihrer dementen Mutter Keiko nach Japan reist – zurück zu familiären Wurzeln, Erinnerungen und einer fast verlorenen Nähe. Zwischen Momenten der Verlorenheit und überraschender Klarheit entsteht eine zutiefst berührende Geschichte über Identität, Herkunft und das fragile Band zwischen den Generationen.

liche Ebene schuf. Literatur, Gespräch und Musik griffen dabei organisch ineinander und verliehen der Eröffnung eine fast intime Dichte trotz großer Bühne. Das Publikum zeigte sich entsprechend bewegt und begeistert.

Oberbürgermeister Bernd Häusler betonte im Interview mit Moderatorin Judith Zwick die besondere Qualität dieser Zusammenarbeit: „Die Erzählzeit ist weit mehr als ein Festival, sie ist Ausdruck einer gelebten Partnerschaft in der Region, die Kultur als verbindendes Element versteht.“

Einfühlsam moderiert wurde der Abend von Judith Zwick, während die Pianistin Masako Ohta mit ihren klangpoetischen Improvisationen an dem japanischen Instrument Taishogoto eine besondere musika-

Die diesjährige Ausgabe machte einmal mehr deutlich, worum es geht: Geschichten, die Grenzen überschreiten: geografisch, sprachlich und emotional. Mit Autorinnen und Autoren aus unterschiedlichen Ländern, Perspektiven und literarischen Formen entstand so ein interessantes Programm, das von Familiengeschichten über Migrationserzählungen bis hin zu intimen Lebensentwürfen reichte.

Tanz mit abwechslungsreicher Live-Musik im Singener Süden

Einen musikalischen Abend mit Live-Musik von Lukas Leonbacher (Akkordeon) veranstaltet die Quartiersinitiative „Stark im Süden“ am Freitag, 17. April, ab 18 Uhr in der Begegnungsstätte Siedlerheim (Worblinger Straße 67, Singen).

Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten – unabhängig davon, ob getanzt oder die musikalische Atmosphäre genossen werden möchte.

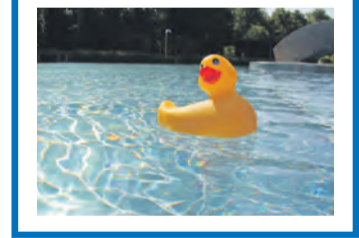
Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm mit deutschen Schlagern, internationalen Klassikern sowie bekannten Evergreens, das ein breites Publikum anspricht.

Neben der Musik stehen insbesondere der soziale Austausch und das Miteinander im Mittelpunkt.

Der Eintritt ist frei (Anmeldung nicht erforderlich; Getränke gegen eine Spende zum Selbstkostenpreis)

Saisonkarten für das Aachbad kaufen

Saisonkarten für das Aachbad kann man bereits an der Kasse des Hallenbads zu den üblichen Öffnungszeiten kaufen. Verträge für Mietschließfächer sowie für die Unterstellung von Liegestühlen können auch schon abgeschlossen werden. Wichtig: Bei der Ausstellung von Familiensaisonkarten ist zu beachten, dass alle Nachweise für die Kinder vorgelegt werden müssen.



vhs-Angebote in Singen aktuell

Die vhs in Singen hat bei folgenden Kursen noch freie Plätze:

- **Aztekenküche heute – kulinarische Schätze aus Mexiko:** am Montag, 27. April, 17 bis 21.30 Uhr, 49 Euro inkl. 15 Euro für Lebensmittel

- **Carnitas – Mexikos Streetfood-Klassiker:** am Montag, 20. April, 17 bis 21.30 Uhr
Anmeldung und Information: info@vhs-landkreis-konstanz.de oder Telefon 07731/9581-0.

Französische Gäste im Rathaus von Oberbürgermeister Häusler begrüßt



22 Schülerinnen und Schüler der Cité Scolaire Internationale Européole in Grenoble wurden von Oberbürgermeister Bernd Häusler im Ratssaal des Singener Rathauses herzlich empfangen. Die 13- bis 14-jährigen Jugendlichen, die teilweise schon sehr gut die deutsche Sprache beherrschen, zeigten sich äußerst interessiert und stellten dem Stadtoberhaupt etliche Fragen. Der Gegenbesuch der deutschen Schüler des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums fand bereits vor vier Wochen statt. Der Austausch zwischen Singen und Grenoble existiert seit sieben Jahren.

Beuren an der Aach

Abfalltermine
Mittwoch, 8. April: Restmüll, inkl. Roter Deckel
Donnerstag, 9. April: Biomüll

Bohlingen

Verschenk's-doch-Markt
Am Samstag, 25. April, können Bohlinger Bürger von 10 bis 15 Uhr auf dem Schulhof nicht mehr benötigte, aber intakte Sachen verschenken. Weitere Infos: Telefon 07731/29072.

Landesfamilienpass
Gutscheine für 2026 können in der Verwaltungsstelle abgeholt werden.

Abfuhrtermine
Mittwoch, 8. April: Altpapier
Donnerstag, 9. April: Restmüll

IMPRESSUM
Amtsblatt Singen
Herausgeber
von SINGEN kommunal:
Stadtverwaltung Singen (Htwl.),
Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Lilian Gramlich (verantwortlich)
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse@singen.de

Friedingen

Mülltermine
Mittwoch 8. April: Restmüll
Donnerstag, 9. April: Biomüll

Hausen an der Aach

Ortsverwaltung
Die Ortsverwaltung ist am Dienstag, 7. April, ganztägig geschlossen. Nächster Sprechtag: 14. April.

Bürgercafé
Dienstag, 7. April, ab 19 Uhr: Kartenspielabend
Donnerstag, 16. April, ab 14 Uhr: Kaffeenachmittag

Gemarkungsputzete
Der Ortschaftsrat lädt Groß und Klein zur Gemarkungssäuberungsaktion am Samstag, 11. April, herzlich ein. Treffpunkt: 10 Uhr auf dem Lindenplatz. Nach getaner Arbeit gibt es noch einen kleinen Imbiss. Der Ortschaftsrat freut sich auf zahlreiche Helferinnen und Helfer.

Abholung von Ausweisen/Pässen
Die Abholung der neuen Ausweisdokumente kann bei der Ortsverwaltung erfolgen. Wer eine Abholnachricht vom Bürgerzentrum erhält, kann dort mitteilen, dass der Ausweis/Pass zur Ortsverwaltung weitergeleitet werden soll.

Schlatt unter Krähen

Ortschaftsratsitzung
Mittwoch, 15. April, 19.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratsitzung im Rathaus (Tagesordnung siehe Anschlagtafel oder unter Bürgerinfo auf www.singen.de/informieren/rathaus/kommunalpolitik). Alle Einwohner sind herzlich eingeladen.

Abfuhrtermine
Mittwoch, 8. April: Biomüll
Donnerstag, 9. April: Gelbe Tonne

Überlingen am Ried

Überlinger Dorfflohmarkt
Der zweite Überlinger Dorfflohmarkt findet am Samstag, 18. April, von 10 bis 16 Uhr statt.

Defekte Straßenlampen direkt Thüga melden
Zuständig für die Instandhaltung und Reparatur der Straßenlampen ist die Thüga Energienetze GmbH. Defekte Straßenlampen daher bitte immer direkt der Störungsannahme der Thüga melden: Telefon 0800/7750007 (kostenfrei rund um die Uhr erreichbar) oder online unter www.stoerung24.de, damit die Instandsetzung zügig erfolgen kann.

Müllabfuhr
Freitag, 17. April: Gelbe Tonne
Mittwoch, 15. April: Papiertonne

WOCHENBLATT RÄTSELSPASS

Branntweinschenke	eh. dt. Tennisprofi (Tommy)	ge-zuckert		Teil des Beines	Sinnesorgan	Alm	Wintersportort in der Schweiz	Backwarenhersteller	Schiffsmannschaft	Zierpflanze	englisch: dieses	Strom durch Nigeria	deutsche TV-Anstalt (Abk.)	engl. Männerkurzname	altgriechischer Volksstamm	ehem. japanische Münze	Ruhe-möbel		Kassen-zettel
Gedenkstätte						abziehende Zahl							Tierkreiszeichen						
Standbild		eingedickter Frucht-saft				äquator-naher Klimagürtel	Getränk vor dem Essen			6			Fremd-wortteil: groß	hetzen				angels. Längen-maß	
				Papst-name	Teil einer Film-szene			kurz für: etwas			Frauen-name	kastan-nien-braun					dt. Fernseh-journalist, † (Claus)	Alpha-bet (Kw.)	
		mehrere		Hand-habung					Ge-zeiten-strom	sagen				Einfüh-rung (franz.)		Rufname d. Schau-spielers Connerly †		süd-am. Kapuzi-neraffe	
Halbton über F	dt. TV-Journalist (f, Rup-recht)		17		Lebens-ende		Lenk-beil	Schalt-uhr (engl.)				ein Brett-spiel	harz-loser Nadel-baum						
schaffen, voll-bringen					trostlos	Bild-reihe			akade-mischer Grad			Metall-anzie-hend		9					
				schöne Frau der griech. Sage	Aas-vogel			Hafen-stadt in Polen	ergän-zend, plus				Bruder von Fafnir			Sturz		Shake-speare's Theater	
Hautfarbe	loyal	Vorname des Autors Albee		Süden-de von Amerika (Kap ...)			Tanz in der Reihe	zivilisiert, an-ständig					Brücke in Venedig			Maul-beer-gewächs			
Kontra-hent			14		kochen			englisch: lesen				Ort bei Zwolle (NL)	eine west-afrik. Sprache			ehem. Name von Tallinn		Riese der griech. Mytho-logie	
				Eigen-art der Hand-schrift	eine Comic-figur					11		poetisch: Glanz	Ge-treide-schalen			bayrische Back-ware		hervor-ragend	
An-sprache		Vorname von US-Filmstar Moore				engl. Kurzform von Elizabeth		Kose-name für 'Vater'	unge-zogenes Kind				ideen-reich	Unter-kunft					
Märchen-figur						Kunst-stoff-gewebe	reli-giöses Lied					Fleisch-gericht	Teppich-ober-fläche			so-und-so-vielte (math.)		deut-scher Auto-pionier †	
Heide-kraut				kleine Hütte	malay-sischer Bundes-staat			evangeli-scher Gemein-de-helfer			Kredit-würdig-keit					franko-kand. Sängerin (Céline)	frz.: wenig		
		Ergän-zung		Erderschüt-terung			kleine Seen	franz. Modeschöpfer, † 1957				med. Fach-bereich (Abk.)			altgriechische Orakel-stätte	ugs.: Rausch-gift			
estländisches Gewicht	eine Dicht-form	Mit-wirkung			2	Her-bergs-vater	Glücks-bringer						extrem, äußerst	Fremd-wäh-rungen					
zusätz-lich				Wohn-ungs-ein-richtung	Knie-beuge im Ballett			säch-licher Artikel			ein Lösungs-mittel	Pferde-mensch, Satyr				Ver-hängnis		deut-scher Lyriker, † 1796	
Fürsten-tum am Mittel-meer	Spaß-macher (Mz.)	Stern-schnup-pe						kalter Wind an der Adria		Beweis-stück				wissen-schaftliche Arbeit	spani-scher Artikel			Lachs-forelle	
				kaputt (ugs.)		Augen-flüssig-keit	ge-krümm-te Linie					tiefes Leid		Rotation von Elektro-nen			Gebäude		
Reiter-sitz				Marken-zeichen	Herr-scher-sitz						Storch in der Fabel		Hühner-vogel					Ratgeber Karls des Großen	
		Sack-pfeife spielen		Inhalts-losigkeit		ein-faches Gast-haus	Tropen-krank-heit (Kala-...)						Ausruf der Über-raschung		oberster Gebäu-detteil		Initialen d. Kramp-Karren-bauer	1	
Nadel-holz-aus-scheid-ung	latein-amerikanischer Tanz	Orna-ment			Sprecher	hoher kath. Würden-träger							Sing-vogel	Wohn-ungs-flur				englisch: groß	
Haupt-stadt Süd-koreas				land-schaftl.: Stiefel	sauber			Vorname d. Schau-spielers Becker				kleinste Teile der Wort-be-deutung	Agaven-blatt-faser				Bier-her-stellen	Kfz-K. Bonn	
		Haupt-stadt Nigers		Gewäs-ser in den Voralpen				niedrige Empore		religiöse Glau-bens-gruppe				Bewah-rer		Rufname des Boxers Scholz †			
Schim-pansen-gattung (Zool.)	römi-scher Kaiser, † 68			feier-liches Gedicht		Vorname des US-Dichters Pound	Mönch mit Prie-ster-weihen						Kreuz des Pferdes	Symbol für den Lebens-bund					
kleiner Dolch					10	Dellen	hoher Beamter von Sparta			Sponsor, Förderer	unge-trübt				be-geister-ter An-hänger			fest ge-spannt	
				Droh-wort	Holz-fär-be-mittel			7	Unkraut-pflanzen	der über-wie-gende Teil					Zahl-wort		Abk.: sfor-zando		
Insel-staat in Fernost	Figur im 'Dschun-gelbuch'	Plus-pole	ein Binde-wort (... noch)			Torwart (engl.)	alt-indische heilige Schrift				italie-nisch: zwei			Kiefern-art	Wortteil: Hun-dertstel			4	
Rasen-schneiden				Autorin von 'Katzen-auge'	Gefäß für Benzin			engl. Parla-ments-entscheid				österr. Ort in Tirol	körper-liches Training		europäisches Hoch-gebirge		8	dt. Schrift-stellerin (... Seidel)	
		ausge-lassener Speck-würfel		weißes liturgi-sches Gewand											ägypti-scher Sonnen-gott		Esels-laut		
klein-wüch-siges Pferd		Untaten zugeben						engl. Parla-ments-entscheid	ESC-Gewin-nerin 2010	Leitung bei Film-aufnah-men				Ratio, Verstand					
eine Tonart				englisch: eigenes		Anstieg der Börsen-kurse	eine Kultur-technik					spani-sche Airline		Zeit-alter			Gast-stätten-art		
US-Komiker, † 2017 (Jerry)			15		Koran-abschnitt	hoch-hieven				Motto		Abk.: in Grün-dung							
		ein Feldspat		Unter-wasser-ortungs-gerät		altgriechischer Lustspiel-dichter	Wohn-zimmer												
franzö-sisches Depar-tem-ent	engli-sches Land-haus	flüssiger Koch-rück-stand			Gesamt-kunst-werk (franz.)	Reit-und Last-tier							byzanti-nische Kaiserin, † 1050	Blas-in-stru-ment					
Dechif-frier-schlüs-sel				Ehe-mann	Sicher-heits-organis. Europas														
be-stimmter Platz		englisch: Irrtum		gesund-heitliche Besse-rung					reizend, ent-zückend	Zwerg der Edda								Teil des Satzes	
				franz., span.: was		12	Frauen-kose-name	latein-amerikanischer Tanz											
seeli-scher Schock				Teil des Hindu-kuschs	Leid zufügen								dt. Schrift-stellerin (Juli)		laute Äu-ßerung				
		Abk.: Zenti-liter		Schorf				Abk.: Stück	Null beim Roulette										
Ort in Ost-frank-reich		Frauen-name				schotti-sche See-schlange							Auer-ochse						
Verkehrsmittel (Kw.)						Gast-stätte													

Die Lösung zum Rätsel finden Sie auf Seite 18.



Hier könnte Ihre Werbung stehen.

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731 / 8800-28

» WOCHENBLATT «

DEKE 2842 SWB 25-9

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Der 24-Stunden Flohmarkt muss umziehen

Konstanz. Der 24-Stunden-Flohmarkt in Konstanz wechselt seinen Veranstaltungsort. Der Grund: Die hohen Vorgaben und Sicherheitsauflagen in der unteren Laube sind laut der Marketing & Tourismus Konstanz GmbH (MTK) nicht mehr umsetzbar.

Ein neuer Ort ist für den diesjährigen Flohmarkt am 13. und 14. Juni, nun gefunden worden. Es wird ein anderer 24-Stunden-

Flohmarkt in diesem Jahr in Konstanz sein. Denn die Veranstalter müssen mit dem Ortswechsel auch die Organisation des Flohmarkts generell ändern. Anstatt von der unteren Laube bis nach Kreuzlingen hinein wird das Veranstaltungsgelände in diesem Jahr laut Pressemitteilung auf Klein Venedig, entlang der Hafensstraße und auf der Konzilmole sowie auf Kreuzlinger Seite ab Höhe der

Tennis- und Padelarena am See sein. Außerdem soll der Kunst- und Kreativhandwerkermarkt sowie der Kinderflohmarkt erhalten bleiben.

Der Flohmarkt beginnt in Kreuzlingen in diesem Jahr bereits eine Stunde früher um 14 Uhr, auf dem übrigen Gelände um 15 Uhr. Auf der neuen Standfläche wird es in diesem Jahr laut der Pressemitteilung 1.000 Standflächen geben,

davon rund 720 in Konstanz. Neu ist zudem, dass jeder Stand eine einheitliche Fläche von drei mal drei Meter hat. Die Standplätze werden laut MTK ausschließlich über das Internet vergeben unter www.konstanz-info.com/flohmarkt. Für die Hobbyhändler gibt es Standflächen mit Autozufahrt sowie ohne. Vorerst seien rund 150 autofreie Plätze vorgesehen, laut der Pressemitteilung. Es gibt zu-

dem die Möglichkeit vorab einen Parkplatz auf dem BSB-Parkplatz in der Hafensstraße zu buchen.

Tauschbörse für die Händler

Die Preise für Händler liegen zwischen 102,50 Euro und 112,50 Euro inklusive Ticketgebühren. Zudem werden die Händler in ver-

schiedenen Takten ihren Stand je nach ausgewählten Platz zwischen 12.45 und 15 Uhr aufbauen und dementsprechend auch verschieden abbauen am nächsten Tag. Für nachträgliche Wünsche oder Probleme mit den Plätzen steht Händlern eine Tauschbörse auf www.flohmarkt-konstanz.de zur Verfügung, auf der Standflächen abgegeben und angefragt werden können. Sebastian Ridder

DEIN JOB – DEINE ZUKUNFT

www.jobs-im-suedwesten.de



WIR SUCHEN SIE ALS:

Straßenwärterin | Straßenwärter (w/m/d)
Straßenmeisterei Radolfzell

Mitarbeiterin | Mitarbeiter (w/m/d)
Wertstoffhof Singen-Rickelshausen

Hausmeisterin | Hausmeister (w/m/d)
an unseren Schulen in Singen und Radolfzell



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Details über den QR-Code und unter:
LRAKN.de/stellen

LANDRATSAMT KONSTANZ
Benediktinerplatz 1 | 78467 Konstanz | T +49 7531 800-1249

Für die deutsche Exklave in der Schweiz in wunderschöner landschaftlicher Lage am Rhein mit ca. 1.600 Einwohnern suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeitenden als Hausmeister (m/w/d)
mit Kenntnissen in der Energie- und Gebäudetechnik
Beschäftigungsumfang 80 - 100 %, unbefristet

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter:
<https://www.buesingen.de/de/Aktuelles/Stellen>

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns über Ihre vollständige schriftliche Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse/sonstige Qualifikationen) **bis zum 26.04.2026** an die Gemeinde Büsingen am Hochrhein, Hauptamt, Herrn Fendrich, Junkerstraße 86, 78266 Büsingen a. H. oder per Mail an gemeinde@buesingen.de.

Bei Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Fendrich unter Tel. 07734 9302-33 zur Verfügung.

Haushaltshilfe
wöchentlich ca. 2-3 Stunden nach Hilzingen gesucht. Mit Anmeldung.
Telefon 0 77 31 / 6 72 46

Für unseren **Erdbeerstand** in **Hilzingen/Twielfeld** suchen wir noch **freundliche Verkäufer/in m/w/d**

ab Anfang Mai:
Mo.: 14 bis 19:30 Uhr
Di.: 09 bis 15 Uhr
Do.: 14 bis 19:30 Uhr

Wir freuen uns über Ihren Anruf
Fam. Schneble
Duchlingen

07731 / 44531

DILSE

Wir sind ein erfolgreiches, mittelständisches Unternehmen im Bereich der Entsorgungswirtschaft.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Berufskraftfahrer/ Baggerfahrer/ Maschinenführer (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

Sie bringen idealerweise Berufserfahrung. Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung, einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

DILSE Rohstoffhandel GmbH
Zum Umschlagbahnhof 10
78224 Singen, Tel. 0 77 31/6 31 21
E-Mail: info@dilse.de

SCHON GEWUSST?

Eine Stellenanzeige im **WOCHENBLATT** bekommen
Sie schon ab 71,20€ zzgl. MwSt.

Erscheint samstags in über 94.000 Haushalten.

Kontaktieren Sie mich gerne
Frau Rossella Celano
Tel.: 07731 / 88 00 28
rossella.celano@wochenblatt.net

» WWW.WOCHENBLATT.NET «

WOCHENBLATT

KLEINE ANZEIGEN EINFACH AUFGEBEN:

Direkt zum Online-Formular für Ihre **Stellenanzeige**

WOCHENBLATT

BGO
Baugenossenschaft Oberzellerhau eG

WIR SUCHEN SIE:
Kommen Sie in unser Team als

IMMOBILIENKAUFFRAU/-MANN (M/W/D)

Hier geht's zur detaillierten Stellenausschreibung:

Kontakt:
bewerbung@bgo-singen.de

Baugenossenschaft Oberzellerhau eG,
Oberzellerhau 1, 78224 Singen

www.bgo-singen.de/karriere/stellenangebote

STELLENMARKT

»Sie benötigen Hilfe bei der Personalsuche? Ich berate Sie gerne!«

Werbeberatung und Verkaufsleitung
Rossella Celano
07731/8800-28
rossella.celano@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

ABWEHRKRÄFTE STÄRKEN, MIT DEINEM JOB ZU MEHR VITALITÄT.

BEWIRB DICH UND WERDE AUCH ZUSTELLER (M/W/D) FÜR ZEITUNGEN UND BRIEFE.

IN HORN RUND UM BROMMENSTRASSE AB 18 BIS 99 JAHREN. ALS MINIJOB, TAGEWEISE, IN TEILZEIT ODER VOLLZEIT. 07531/999 1100

sk-logistik-jobs.de

HILZINGEN IM HEGAU

Wir suchen Sie!!

Die Gemeinde Hilzingen mit ca. 9.300 Einwohner hat aktuell folgende unbefristete

OFFENE STELLEN (m/w/d)

- Mitarbeiter/in für den Bauhof
- Kassierer/innen für das Freibad

Weitere Informationen zur Gemeinde Hilzingen und zu den Stellen finden Sie auf unserer Homepage unter www.hilzingen.de.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann richten Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Gemeinde Hilzingen, Hauptstraße 36, 78247 Hilzingen oder per E-Mail an gemeinde@hilzingen.de.

Auskünfte zu den Stellen erhalten Sie unter Tel. 07731/38 09-22 Hauptamtsleiter Markus Wannenmacher oder Tel. 07731/38 09-26 Markus Weber, Personalamt.

» WIR SUCHEN ... «

FREIE/R REDAKTEUR/IN (m/w/d)

Ob Kommunalpolitik, Kultur oder Vereinsleben – Sie haben ein Gespür für spannende Themen und können gut mit Worten umgehen?

Dann kommen Sie in unser Team! Wir suchen engagierte Schreibtalente mit journalistischem Interesse, die flexibel für unsere Lokalausgaben im Einsatz sind.

REGIONAL. RECHERCHIERT. RELEVANT.

Das bringen Sie mit:

- ▶ Gute Schreibe und sicheres Deutsch
- ▶ Eigenständige Recherche & Interesse an regionalen Themen
- ▶ Zuverlässigkeit und Teamgeist

Das bieten wir:

- ▶ Freie Mitarbeit mit flexiblen Einsätzen
- ▶ Einblick in den redaktionellen Alltag
- ▶ Veröffentlichung Ihrer Artikel im **WOCHENBLATT**

INTERESSE?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
redaktion@wochenblatt.net

» **WOCHENBLATT** «

Die Marienschlucht ist wieder offen

Es ist ein Wahnsinnsprojekt, das am Freitag, 27. März seinen Abschluss fand. Die Gemeinden Allensbach, Konstanz und Bodman-Ludwigshafen haben an diesem Tag die Marienschlucht nach rund elf Jahren feierlich wiedereröffnet.

Von Sebastian Ridder

Allensbach. Damit es dazu kommen konnte, mussten aber noch viel mehr Verantwortliche mithelfen - einer wurde sogar auf dem neuen Stahlgerüst-Weg durch die Schlucht verewigt.

Der Landkreis Konstanz hat eine seiner schönsten Naturattraktionen zurück: Ein neuer Gerüst-Weg durch die Marienschlucht ist nun wieder frei zugänglich. Anstelle des Wegs aus Holztreppen mitten durch die Schlucht führt nun ein etwa 300 Meter langer Weg über Stahlgerüste mit über 280 Stufen und fünf Aussichtsplattformen oberhalb der Schlucht. Dort geht der Weg zu einem Wanderweg über. Aufgrund des Gitterbodens haben Besucher jederzeit einen tollen Blick auf die Schlucht. Neben Informationstafeln zum Namen der Marienschlucht und dem Marienbildnis auf dem Weg der Schlucht, gibt es auch Kindertafeln für den Kinderpfad. Darüber hinaus gibt es auch eine neue Schiffsanlegestelle »Marienschlucht.« Der Zugang ist kostenlos, es gibt jedoch QR-Codes auf dem Weg, mit denen Besucher Spendenbeiträge zahlen können. »Davon gehen die Bürgermeister



Sie haben lange auf diesen Tag gewartet. Die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden, Vertreter des Hauses Bodman und des Landkreises mit dem Regierungspräsidenten Carsten Gabbert (Mitte).
sub-Bilder: Sebastian Ridder

nicht essen. Jeder Euro geht hier rein«, sagte Allensbachs Bürgermeister Stefan Friedrich.

Ein Kraftakt

Die Wiedereröffnung war jedoch ein ziemlicher Kraftakt, was nicht nur an der langen geschlossenen Zeit von elf Jahren und den Kosten von fünf Millionen Euro liegt - es mussten auch unglaublich viele Einzelinteressen und Bedingungen geprüft werden. Laut dem Geschäftsführer der Grafenfamilie und Grundbesitzer der Marienschlucht, Johannes Freiherr von Bodman, kamen rund 50 Menschen beim ersten Treffen für die Wiedereröffnung im Landratsamt Konstanz zusammen. »Es wäre einfach gewesen die Schlucht ge-

schlossen zu halten, aber wir haben eine Lösung gefunden«, sagte Konstanz Oberbürgermeister (OB) Ulrich Burchardt.

Von Zuständigkeiten, zum Naturschutz über Unfallgefahren bis hin zur Finanzierung mussten einige Dingen geklärt werden. Die Bürgermeister der Gemeinden Konstanz, Allensbach und Bodman-Ludwigshafen teilten sich einige der Zuständigkeiten, während der ehemalige Bürgermeister von Bodman-Ludwigshafen, Matthias Weckbach, als Projektleiter zwischen den verschiedenen Verantwortlichen moderierte. »Es gab immer mal Momente, wo man am Wanken war«, sagte Weckbach. Schließlich ginge es bei dem Projekt um viele Steuergelder und viel Verantwortung. »Ich glaube, heute wäre es nicht mehr so einfach,

sagte Weckbach. Er sagt, dass die heutigen wirtschaftlichen Bedingungen so ein Projekt deutlich komplizierter machen würden. Neben den Gemeinden hat das Land Baden-Württemberg 60 Prozent der Kosten für die Wiedereröffnung übernommen. Das sind etwa 2,7 Millionen Euro. »Die sind hier richtig investiert. Davon bin ich überzeugt«, so Carsten Gabbert Regierungspräsident des Regierungsbezirks Freiburg. Die Politiker und weitere Akteure lobten das gegenseitige Durchhaltevermögen und das gegenseitige Vertrauen bei dem Projekt. Der Bürgermeister von Bodman-Ludwigshafen, Christoph Stolz, ist erst durch seine Wahl 2023 dazugestoßen, hatte aber nur lobende Worte für seine Kollegen. Es habe laut ihm Abmachungen auf Handschlag gegeben und darauf sei Verlass gewesen.

Besondere Ehre für »Mr. Marienschlucht«

Besonders lobten alle Redner Matthias Weckbach, der als »Mr. Marienschlucht« bezeichnet wurde. Er ist seit 2015 am Projekt beteiligt. Zum Dank für die wertvolle Arbeit wurde die erste Kanzel auf dem Weg über der Schlucht nach ihm benannt. Für Wilderich Graf von und zu Bodman war es laut eigener Aussage die fünfte Wiedereröffnung der Schlucht. Carsten Gabbert sagte, dass er hoffe, dass eine weitere Wiedereröffnung nicht nötig ist. Die Schlucht wurde 2015 nach einem Erdbeben geschlossen, der eine Wanderin tötete und ihren Partner schwer verletzte.



Thüga ruft zum Crowdfunding auf

Singen. Viele Ideen in Vereinen und Initiativen stärken das gesellschaftliche Miteinander vor Ort - und scheitern oft an der Finanzierung. Genau hier setzt die neue Crowdfunding-Initiative der Thüga Energie an. Auf der Plattform **thuega-energie-crowd.de** können Vereine, Initiativen und gemeinnützige Organisationen ab sofort ihre Projekte vorstellen und gemeinsam mit Unterstützern finanzieren. Für zusätzlichen Rückenwind stellt die Thüga Energie insgesamt 15.000 Euro bereit. Auf der Plattform können Vereine, Initiativen und Organisationen ihre Projektidee vorstellen, eine Zielsumme festlegen und Unterstützungen sammeln. Die Thüga Energie unterstützt jedes Projekt mit 150 Euro Startfinanzierung für die ersten zehn Projekte und 15 Euro für jede Spende ab mindestens 15 Euro. Wird das Spendenziel innerhalb

der Projektlaufzeit erreicht, erhält der Verein den gesamten Betrag. Wird das Ziel nicht erreicht, greift das Alles-oder-nichts-Prinzip: Die Spenden werden vollständig an die Unterstützer zurückerstattet. Die Crowdfunding-Plattform FAIRPLAID begleitet alle Teilnehmenden mit Projektcoaching. Teilnehmen können Vereine, Organisationen und Initiativen, deren Projekte im Versorgungsgebiet der Thüga Energie stattfinden. Dazu gehören die Regionen Hegau-Bodensee, Rhein-Pfalz sowie Allgäu-Oberschwaben. Das Projekt muss sich in Umsetzung befinden oder konkret geplant sein und einen positiven Beitrag für Gesellschaft oder Umwelt leisten. Vereine und Initiativen können bis zum 15. Mai ihre Projekte auf thuega-energie-crowd.de anlegen. Die Crowdfunding-Phase läuft vom 1. Juni bis zum 30. Juni. Pressemitteilung



Gemeinsam mehr erreichen: Mit der neuen Crowdfunding-Initiative können Vereine, Organisationen und Initiativen ihre Projekte vorstellen und Unterstützer für die Finanzierung mobilisieren.

sub-Bild: Frank Müller

Neuer AED für Rielasinger Lebensretter

Singen/Rielasingen. Ein neuer automatisierter externer Defibrillator (AED) konnte der engagierte Lebensretter Rocco Wegeng entgegennehmen. Übergeben wurde das Gerät durch den Ortsbeauftragten der Malteser in Singen, Christian Roth-Schuler, der den Spendern, Andrea Herbener von Herbys Autoteile sowie Maximilian Kasper von der Klettermax GmbH, herzlich dankte. Wegeng hat bereits über 20 Einsätze als Lebensretter in und um Rielasingen-Worblingen absolviert. Der neue AED soll ihn künftig bei seinen Einsätzen unterstützen.

Alarmiert wird er über die Lebensretter App welche seit circa einem Jahr im Landkreis Helfer zu akuten Notfällen alarmiert, wenn sie vor dem Notarzt eintreffen können, um erste Maßnahmen zu ergreifen. Roth-Schuler betonte: »Menschen wie Rocco Wegeng machen unsere Gemeinschaft sicherer. Mit Unterstützung von Spendern, die Verantwortung übernehmen, gelingt es uns, Leben zu schützen und Bewusstsein für Erste Hilfe zu stärken.« Die Malteser suchen weitere Spender um Helfer im Bereich Gailingen und der Hörli mit dem Gerät auszustatten. Pressemeldung



Freuten sich über die Spende (von links): Andrea Herbener, Maximilian Kasper, Rocco Wegeng und Christian Roth-Schuler.

sub-Bild: Malteser Singen

Besichtigung einer 4-Zimmer-Wohnung!
Auch frei: Traumhaftes Penthouse mit eigenem Liftzugang



Unverbindliche Illustration

Neubauprojekt Rheinterrassen, Gailingen am Hochrhein

Freitag, 10.04.26: 16:00 – 18:00 Uhr
Samstag, 11.04.26: 13:00 – 15:00 Uhr

Friedhofstr. 22 & 24
78262 Gailingen

✓ Nur noch zwei freie Wohnungen
✓ Kurzfristig bezugsfertig
✓ Unverbaubarer Blick ins Grüne
✓ Auch ideal für Kapitalanleger

SCHWEIZER Immobilien Service GmbH
Telefon: 0 77 32 - 890 30 70
schweizer-immobilien-service.de

ZU VERSCHENKEN

20 Frühbeetfenster
mit Gärtnerglas, 150cm x 100cm, Ersatzscheiben auch vorhanden, an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 0157-56023856 oder WhatsApp

6 Esszimmerstühle



an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 07731/9751230

Möbel aus Whg.auflös.
Schlafz.: Bett 120 x 190 cm inkl. Federkernmatratze, Lattenrost und fast neuem Holzrahmen, Kleiderschrank; Wohnz.: Massivholz-Wohnz.-schrank, 2 Sofas fast neu; Esszi.: Ausziehtisch, 6 Stühle, 3 Sideboards, 1 weiterer Schrank; Flur: Garderobe. Alle Möbel sind gut erhalten und sofort abholbereit. Kontakt: Tel. 0172-7263736, Zuschriften per E-Mail an: gerlinde.hornsteiner@protonmail.com

Schmaler Elektroherd
mit Cerankochfeld, B/T/H 50cm x 60cm x 85cm, an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 0160-4121413

WERKZEUGE + MASCHINEN

Rasenmäher, Benzin
47cm, mit Antrieb u. Grasfangsack zu verk., Tel. 07774/7186

KAUFGESUCHE

Metallschrott gesucht
Wir holen alles ab. 0171-9002225

Seriöse Käuferin
Frau Schmitt sucht: Pelze, Trachten, Abendbekleidung, Leder, Porzellan, Zinn, Instrumente, Bestecke, Nähmaschinen, Bleikristall, Münzen, Schmuck aller Art, 01525/1414565

VERKÄUFE

Neues Erdkabel
10/5 bis 35m, günstig abzugeben. Tel. 077771-5578

MUSIK

Zu kaufen gesucht
Klappharfe oder Konzertharfe, Tel. 0172-7206117

MÖBEL

Holzbettgestell



Selbst designt und gebaut: Multiplex + Massivholz/Buche abzugeben. Maße 200x180 cm. OHNE Lattenrost und Matratze! Zerlegt, Aufbau unkompliziert. Für Selbstabholer in Radolfzell. VB: 600,00 Euro, Tel.-Nr. 07732-3612

2 Relaxsessel



mit Hocker, Dreh- u. Kippfunkt., NP je Stuhl 260,-, VB zus. für 300,-, an Selbstabholer, Tel. 07731/9751230

Schwarze Ledercouch



modern, ca. 8J., Ottomane II., 224x262cm, echtes Rinderleder in Sitz u. Rücken, Korpus Kunstleder, VB 150,-, Selbstabh., 07774/6098

HILFSORGANISATIONEN

Widmann hilft Kindern in der Region e. V.
Herr Rudolf Babeck
widmann.babeck@widmann-singen.de
www.widmann-kids.de

BiG Bürgerhilfe in Gottmadingen



E-Mail: big.gottmadingen@gmx.de
Tel.: 07731/796912



- bietet Beratung und Unterstützung für Schüler, Eltern und Schule im Bereich Schulverweigerung,
- bietet Schülern die Möglichkeit und Chance, sich auf einen geregelten Schulablauf einzulassen.

Time-Out-School Singen
info@tos-singen.de
www.tos-singen.de

STELLENGESUCHE

Parkettleger su. Arbeit:
Parkett (schleifen), Bodendesign, Holzboden, günstig, 0160-1652489

Teamleiter Logistik
mit Studium, sucht ab sofort anspruchsvolle Aufgabe, hands-on-Mentalität, Tel.: 0176-57989648.

Suche Malerarbeiten
Entrümpelung, Gartenarb. u. Glasreinigung, Tel. 0155-11215854

VERSCHIEDENES

Reifenentsorgung
von PKW, Tel.: 0171/9002225

Transporte u. Whg.Aufl.
Entrümpelung, Tel. 0151/57650610

Wer verschenkt
Fahrräder, Motorräder, Mofa-Roller, Kaffeemaschinen, Flachbild-TV, Musikinstrumente, Kunststofffenster, div. Werkzeuge, Angelartikel für einen guten Zweck. Alles anbieten. Tel.: 0151/66234693

AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

Kaufe alle Autos mit oder ohne TÜV, viel km
Tel. 0176 / 10469763

SMART

Smart for two, schwarz
45 Kw, Benzin, Autom., elektr. SD, elektr. Vollausstatt., 142Tkm, VB 2.500,-, Tel. 07733/9826542

WOHNWAGEN / -MOBILE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

WoWa Hobby 560 UL
Exzelenz, Bj. 2012, Guter Zustand, 12.000.- VB, Tel. 0160-96223506

Familie sucht
Wohnmobil / Wohnkabine oder Wohnwagen, Tel. + Whatsapp 0155-05138011

Wohnwag. TC-Sprinter



schöner kl. Wohnwagen, 4200€, 3 Pers. Erstzul. 10/95, 1000kg, Reifen/Tüv alles neu, ideal event. für Rentner, bei nichtbenutzung abstellen in Halle möglich, Tel. 07731-71784

SONSTIGE MODELLE

Altautos werden abgeholt.
Tel. 01 71/8 35 46 13

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

OPTIMA

Für einen neuen Mitarbeiter suchen wir ab 01.05.2026

2,5 oder 3-Zi.-Whg

- ab 70 m²
- bis 1.200,- € kalt
- Radolfzell (ohne Ortsteile) oder Konstanz

Angebote bitte per E-Mail an alexander.hofer@optima-packaging.com

OPTIMA pharma containment GmbH
78315 Radolfzell-Stahringen

5 Zi.-Whg in Si.-Süd
in Jugendstil-Villa, 1. OG, 118 qm, Bad/sep. WC, ideal für Praxen und/oder gehobenes Wohnen (ohne EBK, unmobiliert), ab 01. April oder n. V. zu vermieten. KM 1600.- + NK 300.- zzgl. Strom, Kautio 4800.-. Bewerbungen mit konkreter Angabe der Verwendung, akt. Schufaauskunft und Mietschuldenfreiheitsbescheinigung an: wingsholding@gmx.net

4 Zi.-Whg., Tengen
Altstadt, 140 qm, 15 qm Blk., denkmalgeschützt, Tel. 0151-72302119

HÄUSER

Einfamilienhaus
in Engen, Nähe Schulen, ca.116qm, 5 Zi., Garage, gr. Garten, zu vermieten, Zuschr. an: Ricar28@gmx.de

SONSTIGE OBJEKTE

Innenstadt-Gewerbe
Gewerbe SINGEN-INNENSTADT-EKKE-HARDSTR, 256qm - Gastro/Einzelhandel/Praxis. Fast alles möglich! Wird leer geräumt übergeben, Lüftung (3J. alt), Ablösefrei/Brauereifrei. Öffnungsz. bis 5h! Außenbestuhl., Mietfrei-Phase n. Abspr., Prov.-frei., direkt vom Eigentümer! KM 2.500 + 700 NK, T. 0176-47282785

Lager-/Gewerberäume
in Gottmadingen zu vermieten. 15 qm und 30 qm oder größer nach Vereinbarung. Näheres erfahren sie unter der Tel. Nr. 0172-8294515

Vermietungen
Watterdingen, Lagerhalle/-räume, Gewerberäume, Unterstellplätze. Ideal für Logistik, Warenlager, evtl. Produktionsfläche usw., ca. 30m x 17m = 510 qm, ca. 30m x 13m = 390 qm, auch größere Freifläche verfügbar. Bei Bedarf auch komplett eingezäunt. Parallel auch Unterstellmöglichkeiten für Wohnmobile, Wohnwagen, Boote, Fahrzeuge und Oldtimer usw. Näheres erfahren sie unter der Tel. Nr. 0172-8294515

GRUNDSTÜCKE

Suche Schrebergarten
o. Freizeitgrundst. 0155-11215854

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Überdachter Stellplatz
für WoWa, WoMo, Transporter usw. zu vermieten, T. 0176-32620892

TG-Stellplatz
in RZ-Güttingen für mtl. 75,- € ab sofort zu vermieten, Zuschriften per E-Mail an: cutininga@t-online.de

MIETGESUCHE

2 ZIMMER

Ruhige, zuverlässige, hilfsbereite, agile und tierliebende Rentnerin, naturverbunden, NR, sucht 2 Zi. Whg., ca. 50 qm, möglichst EG, mit Balkon, im Raum Singen in ruhiger Lage. Tel. 0173-3164178

Suche 2 Zi. Whg.

Er, 66 Jahre, im Raum Stockach/Umggebung, mit EBK. Dringend! Tel. 0160-6386988 ab 14 Uhr

SONSTIGE OBJEKTE

Junge, ruhige Familie
sucht neues Zuhause. Beruflich bedingt ziehen wir in die Region und suchen eine Wohnung zur Miete oder ein Haus zum Kauf. Rückmeldungen gerne unter: 0151-42897333

VERMIETUNGEN

1 ZIMMER

Schöne 1 Zi.-Whg.
in Sto.-Hopetenzell, möbliert, gr. Terrasse teilw. überdacht, EBK, Du/WC, ca. 45 qm, KM 450.- + NK 100.- + 3 KM KT, 01511/2316681

2 ZIMMER

2,5 Zi.-Whg. in Si.-Süd
in Jugendstil-Villa, 2. OG, vollst. möbliert mit voll ausgestatt. EBK und Blick auf den Htwl., für Wohnen auf Zeit, gehob. Management oder n. Vereinbarung. KM 850.- + NK 200.- zzgl. Strom, Kautio 2550.-. Bewerbungen mit konkreter Angabe der Verwendung, akt. Schufaauskunft und Mietschuldenfreiheitsbescheinigung an: wingsholding@gmx.net

Sipplingen, 2 Zi. Whg
DG, ca. 50 qm, EBK, Blk., ruhige Lage, 200m zum See, Keller, Stellplatz, zum 1.6., KM € 650,- + NK, Tel. 0159/06616170

4 ZIMMER UND MEHR

4 Zi.-Whg. Si citynah
mit Balkon. Tel. 0162-8477822

Mit einer Fülle von Angeboten und Terminen !

WOCHENBLATT



SOS KINDERDORF

Ein Zuhause zu haben, ist das größte Glück

Schenken Sie Kindern Momente, die zu schönen Erinnerungen werden – mit einer Geschenkspende zu Ostern.

SOS-Kinderdorf – Für Kinder. Für morgen.

Jetzt Geschenk auswählen & Freude schenken

DZI Spenden-Siegel

QR Code

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE51 3702 0500 7840 4636 24, BIC: BFSWDE33XXX

Endlich wieder aufrecht und leicht gehen.

Der **Wöhrle Fuß-Check** – in nur 15 Minuten zum **spürbar besseren Laufkomfort**.

Wie läuft der kostenlose Termin ab?

- ✓ Präzise händische **Druckpunkt-Messung** + **Live-Gangbeobachtung**
- ✓ Sofort nachvollziehbare Erklärung zu Ihrem individuellen **Fuß- und Gangprofil**
- ✓ Persönliche Beratung mit Schuhen, die Ihre **natürliche Abrollbewegung** unterstützen
- ✓ Viele Kunden berichten nach den ersten Schritten von **deutlich mehr Laufkomfort**.



Das sagen unsere Kunden **



„Wir wurden sehr gut beraten. Ich konnte meine Fußprobleme schildern und mir wurden mehrere Modelle gezeigt, die mir tatsächlich bequem waren und gepasst haben. Vielen Dank - ich komme gern wieder! – M. Schneider, 52, Steißlingen



„Hier nimmt man sich Zeit für den Kunden und versucht alles, um ihn wirklich zufrieden zu stellen und schliesslich bestmöglich auszustatten. Wir waren mehr als zufrieden!“ – Thomas K. Engen



Termin buchen
07731 / 62594

Oder nach den Feiertagen spontan vorbei kommen – Wir beraten Sie gerne!

Mo-Fr: 10-17 Uhr
Samstag: 10-16 Uhr

Wöhrle
SCHUHHAUS
Freiheitstr. 18, Singen

** Echte Google-Rezensionen – Namen & Bild aus Datenschutzgründen geändert. Originale & mehr Infos auf schuhhaus-woehrle.de

Mit einer Fülle von Angeboten und Terminen!

» WOCHENBLATT

DAS PLUS AN GESCHMACK

GRAPE FRUIT Mineralwasser PLUS Fruchtsaft
Ohne Zuckerzusatz

www.ranegger.de

KLEINE ANZEIGEN EINFACH AUFGEBEN:

Direkt zum Online-Formular für Ihre gewerbliche Anzeige

WOCHENBLATT

Kleine Spende, großes Ferienglück!

SozialBank AG
DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX

ERSTES UND ALTESTES KINDERDORF DEUTSCHLANDS
seit 1947

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf e.V.
78333 Stockach-Wahlwies
www.pestalozzi-kinderdorf.de

Pestalozzi
Kinder- & Jugenddorf

us in der Region: Hier wird es voll

BEQUEM, ÜBERALL LESEN ...

Mit unserem E-Paper!

www.wochenblatt.net/werbewirkung

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

OHNE Sonderzahlung
Tiguan R-Line 1,5I eTSI
monatl. Rate **249,00¹ €**

Eindrucksvoll. Ausdrucksstark.
Der Tiguan R-Line

Tiguan R-Line 1,5 I eTSI OPF 110 kW (150 PS) 7-Gang DSG

Verbrauchs- und Emissionsangaben nach WLTP
Energieverbrauch (kombiniert) 6,2 l/100 km
CO₂-Emissionen (kombiniert) 142 g/km
CO₂-Klasse (CO₂-Emissionen kombiniert): E

Ausstattung: 4 Leichtmetallräder „Coventry“ 8,5 J x 19 in Schwarz, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Automatische Distanzregelung ACC „stop & go“, Notbremsassistent „Front Assist“, Parkassistent „Park Assist Plus“ inkl. Einparkhilfe, Geschwindigkeitsbegrenzer, Rückfahrkamera „Rear View“, Spurwechselassistent „Side Assist“, Ausparkassistent und Ausstiegswarnung, Schlüsselloser Schließ- und Startsystem „Keyless Access“, Vordersitze beheizbar, Multifunktions-Sportlenker beheizbar mit Schaltwippen, „Easy Open & Close“ - Heckklappe mit sensorgesteuerter Öffnung und Schließung, Fernlichtassistent „Light Assist“ u. v. m.

Fahrzeugpreis:	51.770,00 €
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	24 Monate
24 mtl. Raten à	249,00 €¹

¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Überführungskosten/Selbstabholung und Zulassungskosten werden separat berechnet. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Bei vorheriger Erreichung der Stückzahl kann die Aktion vorzeitig beendet werden. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. *Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreite in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. Änderungen vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.



Ihr Volkswagen Partner
Volkswagen Zentrum Singen
Stockholzstr. 17, 78224 Singen
Tel. 07731/8301-0
grafhardenberg.de

Ihr Volkswagen Partner
Gohm + Graf Hardenberg GmbH
Max-Stromeyer-Str. 122, 78467 Konstanz
Tel. 07531/5816-0, ☎ 07531/5816-0

GRAF HARDENBERG
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT

Herr Mussnug, droht uns eine KI-Apokalypse?

Fortsetzung von Seite 1

WOCHENBLATT: Herr Dr. Mussnug, man hört sehr viel über KI. Für einen Laien erklärt – was ist KI eigentlich?

Alexander Mussnug: Das ist eine schwierige Frage, auf die ich keine gute Antwort habe. Ich glaube, das Interessanteste für Laien zu wissen ist, dass der Begriff an sich in der Forschung breit diskutiert wird. Was er beinhaltet, wie er am besten zu definieren ist, die Geschichte des Begriffs. Und da sind sich viele Forscher uneinig.

Ich glaube, was die meiste Diskussion momentan anregt, ist generative Künstliche Intelligenz, also Künstliche Intelligenz, die ein Bild oder einen Text erstellen kann.

WOCHENBLATT: In den Medien wurde viel über KI und das Erstellen von sexualisierten Bildern diskutiert. Und damit verbunden über Einschränkungen. Braucht KI Grenzen?

Alexander Mussnug: In vielen Unternehmen werden sich sehr viele Gedanken gemacht, vom Entwickler bis zum CEO, welche Richtlinie es braucht, welche Sachen verboten gehören. Da gibt es Fälle, die sind ganz klar auf der einen Seite und ganz klar auf der anderen Seite. Also sexualisierte Inhalte mit Minderjährigen sind klar verboten. Dann gibt es andere Fälle, die sind ganz klar erlaubt. Aber es gibt viele Dinge, die sich dazwischen bewegen. Und wo man da genau die Linie zieht, ist extrem schwierig. Das ist nicht nur bei KI so. Sie sind Journalist: Da können wir auf das Beispiel Charlie Hebdo und Karikaturen von Mohammed schauen. Ist das erlaubt oder nicht? Das ist eine Frage, auf die oft verschiedene

Antworten kommen. Meine eigene Forschung versucht darauf hinzuweisen, dass Künstliche Intelligenz zwar eine neue Technologie ist, aber dass wir in unterschiedlichen Bereichen viele Sachen gelernt haben. Journalisten haben journalistische Ethik, im Finanzwesen gibt es professionelle Ethikkodex, im Medizinwesen gibt es unzählige Richtlinien und Gesetze. Es bringt viel, sich auf diese Punkte auch bei KI zu besinnen. Wir müssen das Rad nicht neu erfinden.

WOCHENBLATT: Sie sagen, dass der Begriff KI schwer zu definieren ist. Ethik, würde ich sagen, ist ähnlich schwer zu definieren. Verschiedene Menschen haben unterschiedliche Vorstellungen von Ethik und Moral. Wie kann man da auf einen Nenner kommen?

Alexander Mussnug: Ethik ist eigentlich relativ einfach zu definieren. Es gibt zwei gängige Definitionen in der akademischen Philosophie. Die eine versteht Ethik als richtige oder falsche Handlung. Die andere umfasst die Frage, wie man ein gutes Leben führen kann. Das Problem ist, dass wir in einer immer globaleren Welt leben. Künstliche Intelligenz zeigt uns klar, dass es nicht mehr möglich ist, Technologien nur in einem Land zu regulieren. Die Herausforderung ist dann, wie man mit sehr unterschiedlichen Weltauffassungen umgeht, um gemeinsame Regulierung zu schaffen. Ich glaube, niemand hat bis jetzt eine gute Lösung dafür gefunden. Und ich glaube, das steht auch nicht in Aussicht.

Ein interessantes Phänomen ist aber, dass die EU Vorreiter ist, wenn es Regulierung von Künstlicher Intelligenz geht. Und da es

sich wenige Unternehmen leisten können, den EU-Markt auszulassen, überwiegt meistens die strikteste Regulierung.

Meine eigene Forschung versucht Brücken zu bauen zwischen verschiedenen Kulturen und Weltanschauungen, wenn es um ethische Technologie geht. Dazu setze ich gezielt nicht auf abstrakte Theorien, sondern auf echte oder fiktive

Arbeiten für den Menschen erledigt. Sehen Sie als Ethiker eine Gefahr, dass wir dadurch eine Art Sklavenrasse aufbauen?

Alexander Mussnug: Zwei Antworten: Zunächst zur Machbarkeit. Es war relativ groß in den Nachrichten, als ein Unternehmen den Haushaltsroboter NEO herausgebracht hat, der einfache Haushaltsarbeiten übernehmen kann. Wenn man solche KI-Entwicklungen sieht, ist das Image, was vermittelt werden soll, dass sie vollautonom arbeitet und die Sachen allein macht.

Was oft vergessen wird, ist, dass im Hintergrund, oft im globalen Süden, viele Leute daran arbeiten, dass es so aussieht, als ob das vollautomatisiert ist. Und dieser Roboter ist ein relativ gutes Beispiel: Er hat nicht ganz autonom gearbeitet, sondern wurde von jemandem, der irgendwo mit einer Virtuellen-Realitäts-Brille sitzt, gesteuert. Die Idee ist, dass es irgendwann von der KI übernommen wird, aber aktuell sitzt irgendwo irgendjemand, wahrscheinlich relativ schlecht bezahlt, der diesen Roboter steuert. Das zur Machbarkeit.

Die Frage zur Sklavenrasse hängt davon ab, ob man glaubt, dass Künstliche Intelligenz ein Bewusstsein hat oder nicht. Ich sage, die meisten Leute glauben nicht, dass Künstliche Intelligenz aktuell oder in naher Zukunft irgendwas hat, was wir ‚Bewusstsein‘ nennen könnten. Ich glaube nicht, dass Künstliche Intelligenz ein Bewusstsein hat und ich glaube auch nicht, dass etwas, das kein Bewusstsein hat, versklavt werden kann.

Das große Problem an diesem Narrativ ist, dass oftmals der Fo-

kus von Forschung und öffentlichem Interesse darauf liegt, wie schlecht es einer Künstlichen Intelligenz, die einen Haushalt macht, geht, und man dabei ganz einfach vergisst, wie schlecht es vielen Menschen und Tieren in der Welt momentan geht. Die aktuellen Probleme, die uns beschäftigen sollten, sind die der Menschen, die auf dieser Welt leben und die definitiv ein Bewusstsein haben. Wie können wir Künstliche Intelligenz dazu verwenden, dass es diesen Menschen etwas besser geht als aktuell?

WOCHENBLATT: Die brennende Frage zum Abschluss: Droht uns eine KI-Apokalypse?

Alexander Mussnug: Ja. Aber nicht in dem Sinne, wie das meist gemeint ist. Künstliche Intelligenz wird nicht plötzlich ein Bewusstsein bekommen und uns überrennen. Das große Problem ist, dass wir uns viel zu sehr auf Künstliche Intelligenz verlassen und auf wenige Unternehmen, die Künstliche Intelligenz produzieren. Wir bauen keine robusten Systeme mehr, die es aushalten, wenn die KI mal nicht funktioniert.

Zuletzt Sorge ich mich davor, dass wir uns so sehr auf Künstliche Intelligenz einlassen, so sehr von ihr geprägt sind und irgendwann so wenig zwischenmenschliches Miteinander haben, dass unsere besten Freunde Chatbots werden. Die große Frage ist: Wie können wir mit Künstlicher Intelligenz so umgehen, dass unser Leben, unsere Gesellschaft, unser Dasein lebenswerter wird und nicht weniger lebenswert? Die drohende Apokalypse ist nicht das Ende der Menschheit, sondern der Menschlichkeit.



Dr. Alexander Mussnug ist KI-Ethiker und Fellow an der Stanford University und bei Apple. Im Interview spricht er über Chancen mit und Gefahren der Künstlichen Intelligenz. sub-Bild: Tobias Lange

ve Vorbilder – Menschen aus Vergangenheit, Gegenwart, Filmen, oder Romanen, die besonders verantwortungsvoll mit Technologie umgehen.

WOCHENBLATT: In den Medien wird über negative Seiten von KI berichtet. Doch welche Chancen ergeben sich mit KI für die Wirtschaft und Gesellschaft?

Alexander Mussnug: Man vergisst es oft, aber wir haben durch Künstliche Intelligenz und durch das Internet davor weltweit Zu-

stand geprägt ist, ist, dass der Mittelstand Künstliche Intelligenz klug und proaktiv, aber auch verantwortungsbewusst einsetzen muss. Ansonsten geht die Schere zwischen Unternehmen, die es sich leisten können, KI zu verwenden, und Unternehmen, die das nicht machen, weiter auseinander und das hat dann auch gesellschaftliche Folgen.

WOCHENBLATT: Es gibt Stimmen, die in Zukunft in jedem Haus einen Roboter sehen, der niedere

Schülerinnen setzen Zeichen für Nächstenhilfe Unterstützung gesucht fürs Spielmobil

Singen. Eine besondere Spende erreichte kürzlich das Ökumenische Hospiz- und Palliativzentrum Horizont in Singen: Zwei Schülerinnen aus der Grundschule Mühlhausen-Ehingen hatten eigenständig Geld für die Einrichtung gesammelt. Die neunjährige Emma Frank und die elfjährige Elina Sahyoumi sind auf eigene Initiative losgezogen, um dem Hospiz etwas Gutes zu tun.

Erste Begegnungen beim Schulprojekt

Das Hospiz war den Mädchen nicht unbekannt. Bereits vor einigen Jahren wurden im Rahmen eines Schulprojekts im Religionsunterricht Schutzengel für die Gästezimmer gemalt, die insbesondere den Bewohnerinnen und Bewohnern in der Hospiz- und Trauerbegleitung zeigen sollten, dass sie nicht allein sind. »Gerade solche Gesten sind für die Bewohnerinnen und Bewohner bedeutend, so fühlen sie sich ein Stück begleitet und durch die Schutzengel auch nicht alleine«, erklärt Iris Eggenberger, Leiterin des Hospizes. Diese Schutzengel wurden später auf Postkarten



Als Dankeschön für ihren Einsatz erhielten Elina Sahyoumi (von links) und Emma Frank ein Präsent von Iris Eggenberger (Leitung Hospiz). sub-Bild: Juleda Kadrija

gedruckt. Diese Aktion hinterließ bei den beiden Mädchen einen bleibenden Eindruck. Aus dieser Erfahrung entwickelten sie sich schnell eine eigene Idee. Emma Frank und Elina Sahyoumi entschieden sich schließlich, selbst aktiv zu werden und für das Hospiz Spenden zu sammeln. »Mein Bruder war im Rahmen

des Religionsunterrichts auch hier. Damals war er in der dritten Klasse«, erklärt Emma Frank. »Er hat mir dann nochmal vom Hospiz erzählt und berichtet, was genau dort gemacht wird. Als wir das gehört haben, sind wir auf die Idee gekommen, Spenden für das Hospiz zu sammeln.« Mit einer selbstgebastelten Box

zogen sie in Ehingen von Haus zu Haus und sammelten Spenden. »Die meisten waren sofort begeistert und haben gespendet, da sie die Idee toll fanden. Es gab auch welche, die die Idee nicht so toll fanden oder bereits für das Hospiz gespendet haben«, ergänzt Emma Frank. Insgesamt sind 75,14 Euro zusammengekommen. »Gerade in den jungen Jahren so viel Feingefühl zu haben und Empathie zu zeigen, dass Menschen den Zuspruch von anderen brauchen und Fürsorge benötigen, hat mich sehr berührt«, erzählt Iris Eggenberger.

Die Spende soll in die Anschaffung ätherischer Öle investiert werden. Die Aromapflege ist ein wichtiger Bestandteil der Begleitung im Hospiz. Die Öle können das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner steigern, beruhigend wirken und in manchen Fällen Schmerzen lindern oder beim Einschlafen helfen. Da diese Öle nicht von den Krankenkassen übernommen werden, ist das Hospiz auf Spenden angewiesen. Durch Anwendungen wie Einreibungen oder das Beduften der Räume erfahren die Gäste zusätzliche Zuwendung und Entlastung. Juleda Kadrija

Singen. Die Stadt Singen sucht für die Sommerferien 2026 wieder engagierte Helferinnen und Helfer, die das städtische Spielmobil an verschiedenen Standorten in Singen betreuen möchten.

Das Spielmobil ist ein wichtiger Bestandteil des Feriensommerprogramms und bietet für Kinder ab sechs Jahren verschiedene Kreativ-, Spiel-, Theater- und Gruppenangebote zur Wahl. Die Betreuungskräfte nehmen eine wichtige Rolle in der Organisation und Durchführung der Spiele und Aktivitäten ein, die in diesem Jahr unter dem Motto »Zauberei & Hexerei« sowie »Kunterbunte

Farbenwelt« stehen. Motiviertere und zuverlässige Helferinnen und Helfer ab 15 Jahren, die sich gerne in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren möchten, sind herzlich dazu eingeladen, sich zu bewerben. Ein pädagogischer Hintergrund ist von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich. Eine gründliche Einarbeitung sowie angemessene Bezahlung werden angeboten. Weitere Informationen hierzu gibt es bei Jessica Dammer, Malvenweg 16 (Kinder- und Jugendtreff SÜDPOL), telefonisch unter 07731/28460, sowie per Mail an jessica.dammer@singen.de Pressemeldung



sub-Bild: Stadt Singen

StTV verliert bei Erstliga-Rückkehr FC Singen verliert auch nächstes Hegau-Derby

Trotz zwei gewonnener Geräte hat es am Ende nicht gereicht. So musste der Stadtturnverein Singen (StTV) bei seiner Rückkehr in die 1. Bundesliga zum Auftakt am 29. März eine 30:46 Heimgniederlage gegen den TuS Vinnhorst vor rund 650 Zuschauern in der Münchriedhalle hinnehmen.

von Philipp Findling

Singen. Dabei standen die Vorzeichen vor dem Wettkampf für die Singener Turnerriege auch nicht gerade optimal. So fehlen Teamkapitän Tim Leitenmair verletzungsbedingt derzeit gleich fünf Turner, darunter auch Samuel Wällisch mit Kreuzbandriss. Dies machte sich gegen den Favoriten aus dem Hannoveraner Stadtteil zunächst jedoch nicht bemerkbar, konnten die Singener zu Beginn am Boden mit 6:9 Scorerpunkten noch sehr gut mithalten. Dies änderte sich jedoch schon bei den Übungen am Pauschenpferd, als vor allem Julian Weller in seinem Duell Lewis Trebing unterlegen war und die Gäste daher dieses Gerät mit 14:3 Scorer für sich entschieden. Auch an den Ringen konnte der TuS Vinnhorst den Gastgeber do-



StTV-Neuzugang Berkay Sen (hier am Pauschenpferd) zeigte gegen die TuS Vinnhorst eine starke Leistung.

sub-Bild: Philipp Findling

minieren. Allen voran der Italiener Andrea Cingolani verwies an einem seiner Paradegeräte in seinem Duell StTV-Neuzugang Pablo Marin Ogalla mit einer krafttechnisch sehr anspruchsvollen Übung in die Schranken. »Ihm hatte man heute die Nervosität deutlich angemerkt«, so Teamkapitän Leitenmair über die Leistung von Ogalla. Den Sprung wiederum holten die Singener auch mit einer herausragenden Übung vom anderen StTV-Neuling Berkay Sen mit 9:0 Scorerpunkten. »Berkay hat das heute richtig stark gemacht«, lobte

Tim Leitenmair. Doch eben jener Sen leistete sich am Barren gegen Viet Thao Hoang einen dicken Patzer. Bestand bis dahin noch die Hoffnung beim StTV, etwas aus dem Wettkampf holen zu können, war sie nach diesem Duell schon wieder verfliegen. Am Königsgerät Reck hingegen wusste der StTV Singen bei einer echten Flugshow beider Mannschaften mit 6:5 Scorer wieder voll und ganz zu überzeugen. Eine echte Weltklasse-Übung versprach hierbei Hallensprecher Axel Leitenmair den Gästen von

Gastturner Casimir Schmidt, der an diesem Tag mit herausragenden 16 Scorerpunkten zum Topscorer avancierte. Diese Weltklasse zeigte Schmidt auch zum Großteil, musste die Übung aber nach einem Fehlgriff nach dem Überschwingen neu ansetzen. Glücklicherweise für ihn, dass sein Duellant Diallo auch patzte und damit das zweite Remis an diesem Tag feststand.

Mammutprogramm in den nächsten Wochen

Dies änderte aber nichts am Endergebnis von 30:46 für Vinnhorst. Kein gutes Zeichen für Tim Leitenmair im Hinblick auf die nächsten Mammutaufgaben, die dem StTV bevorstehen. So müssen die Singener am 11. April auswärts beim Vizemeister TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau antreten. Mit dem Deutschen Mannschaftsmeister KTV Straubenhart gastiert am 18. April dann das nächste Schwergewicht in der Münchriedhalle, ehe eine Woche später am 25. April mit der TG Saar der Saisondritte zu Hause auf die Singener wartet. »Für uns ist es vor allem wichtig, die Fehler abzustellen und auch mehr Geräte zu gewinnen, um gegen diese Gegner eine Chance zu haben«, so Leitenmair. Nicht nur gegen diese Teams hofft der StTV dabei auf zahlreiche Unterstützung seiner Anhänger.

FC Singen verliert auch nächstes Hegau-Derby

Engen-Welschingen/Singen. Kein Erfolg hatte der FC Singen am vergangenen Wochenende. Im Hegau-Derby beim Hegauer FV mussten sich die Blau-Gelben 0:3 geschlagen geben. Die erste Chance bei nasskaltem Wetter im Hegau Derby konnte bereits in der zweiten Minute für die Gäste vom Hohentwiel verzeichnet werden. Ein Flachschiuss von Ramazan Bakici aus etwa 20 Metern ging knapp am rechten Eck vorbei. In der fünften Spielminute war es dann Kevin Kohler, der seine Farben in Führung bringen konnte. Nach einem Angriff über die rechte Seite kam er frei vor Singens Torhüter Giglio Raffaele zum Abschluss und vollstreckte sicher zum 1:0.

In den folgenden Minuten agierte der FC Singen offensichtlich stark verunsichert und leistete sich zahlreiche Fehler in nahezu allen Mannschaftsteilen. Folgerichtig konnten die Gastgeber daher bereits in der 14. Minute den Spielstand auf 2:0 erhöhen. Nach einem Vorstoß über die linke Seite verwandelte Luke Braeuer ein Zuspiel von Kohler frei vor FC-Torhüter Raffaele mit einem Flachschiuss in die lange Torecke. Ab Mitte der ersten Halbzeit fanden die Hohentwielener dann wie-

der etwas besser in die Partie. So scheiterte Tyler Gbemisola (26.) nach einer Vorlage von René Greuter mit einem Kopfball an der Querlatte, und Arnold Luck (35.) setzte nach einer Kombination über Dominik Rummler und Felix Wäschle den Ball über das Tor. Kurz vor der Halbzeitpause schnürte Kevin Kohler dann seinen Doppelpack. Nach einem Spielzug über Luke Braeuer und Lars Sommer erhöhte er für die Gastgeber auf 3:0. In der zweiten Spielhälfte überließen die Gastgeber den Spielbau überwiegend den Hohentwielern, blieben aber mit schnellen Konterangriffen stets gefährlich. Eine Verbesserung des Resultats sollte dem FC Singen an diesem Tag allerdings verwehrt bleiben. So scheiterte Gbemisola in der 49. Spielminute mit einem Kopfball an Reichel und Patryk Toth setzte in der 60. Spielminute einen Schuss aus rund 20 Metern über das Tor. In der 84. Spielminute scheiterte Nils Mattes schließlich noch aus dem Gewühl heraus am Innenpfosten. Am Ende stand der FC Singen trotz zahlreicher Chancen mit leeren Händen da und versinkt immer tiefer im Abstiegskampf der Landesliga.

Pressemeldung

Wichtiger Auswärtssieg für den TuS Steißlingen

Steißlingen. In einer extrem temporeichen und torreichen Begegnung haben die Steißlinger am Samstagabend, 28. März, einen wichtigen Auswärtssieg gefeiert. Bei der HSG Ostfildern setzte sich das Team von Jürgen Herr am Ende verdient mit 42:36 durch und festigt damit seine Position in der oberen Tabellenhälfte. Die Steißlinger erwischten einen Start nach Maß. Extrem konzentriert in den Anfangsminuten überrollte der TuS die Hausherren regelrecht und ging schnell mit 1:5 in Führung. Nach diesem Weckruf fanden jedoch auch die Gastgeber aus Ostfildern besser in die Partie. Die HSG stellte sich zunehmend auf das Tempospiel der Steißlinger ein und nutzte eigene Chancen konsequenter. Tor um Tor schmolz der Vorsprung der Racoons dahin, sodass es beim Stand von 19:20 mit einer hauchdünnen Führung für den TuS in die Kabinen ging. Nach dem Seitenwechsel drängte

die HSG Ostfildern sofort auf die Wende und schaffte zunächst den Ausgleich. Doch die Steißlinger ließen sich davon nicht aus dem Konzept bringen. Mit schnellen Antworten im Angriff brachte sich der TuS postwendend wieder in Front. In einer von beiden Seiten mit offenem Visier geführten Partie behielten die Steißlinger die reifere Spielanlage bei. Man baute den Vorsprung wieder aus und verwaltete die Führung in der hektischen Schlussphase souverän bis zum 42:36-Endstand. Das extrem hohe Tempo auf beiden Seiten bot den Zuschauern zwar wenig defensive Feinkost, dafür aber ein hochattraktives Offensivspektakel. Mit diesem Auswärtserfolg schraubten die Herren 1 ihr Punktekonto auf 34:18 Punkte und belegen weiterhin einen starken sechsten Tabellenplatz. Damit bleibt der TuS in absoluter Schlagdistanz zu den Plätzen direkt vor ihm. Pressemeldung

Karaosman-Elf patzt gegen den Vorletzten

Singen. Der Türkische SV Singen (TSV) kam am 25. Spieltag der Oberliga Baden-Württemberg gegen den Tabellen-Vorletzten FSV Bietigheim-Bissingen nicht über ein 1:1 hinaus. Dabei zeigten die Hegauer einen starken ersten Durchgang, in der zweiten Hälfte lief aber nicht mehr viel zusammen. Der TSV startete direkt top, traf bereits mit der ersten Standardsituation zur vermeintlichen Führung. Dominik Emminger servierte für Daniel Niedermann, dessen Tor wurde aber zurückgepfiffen wegen einer Abseits-Stellung (3.). Gerade gegen den Ball überzeugten die Singener, sie waren giftig, ließen dem FSV überhaupt keinen Raum, eroberten immer wieder früh die Bälle. Die nächste Chance gab es dann erneut durch einen ruhenden Ball: Niedermann lauerte am langen Pfosten und legte auf für Omar Coulibaly, der zum Abschluss kam, allerdings war der Winkel zu spitz (20.). Dann lief Adrian-Giorgian Dumitru auf FSV-Schlussmann Sven Burkhardt zu, doch der TSV-Angreifer stand wohl knapp im Abseits. Dennoch: Der erste Treffer für dominante Singener lag längst in der Luft, aber Coulibaly scheiterte freistehend nach starker Vorarbeit von Mokhtar Boulachab (29.). Drei Minuten später war es dann aber soweit. Antreiber Dominik Almeida eroberte die Kugel, spielte auf Emminger, der per satten Linksschuss in den Winkel das verdiente 1:0 erzielte (32.). Bietigheim-Bissingen wurde vor der Pause etwas stärker, die



Nur mit einem Remis musste sich der Türkische SV Singen um Cheik Omar Coulibaly (Nr. 61) gegen den Tabellen-Vorletzten aus Bietigheim-Bissingen begnügen. sub-Bild: Julian Widmann

TSV-Abwehr verteidigte aber leidenschaftlich und clever. »In der ersten Halbzeit waren wir die klar bestimmende Mannschaft und sind auch zurecht in Führung gegangen. Es war aber vielleicht ein Tor zu wenig«, analysierte Trainer Hakan Karaosman nach der Partie.

Kampfbetontes Spiel in Halbzeit zwei

Schon zu Beginn des zweiten Durchgangs zeigte sich der TSV nicht mehr so präsent, Karaosman forderte immer wieder lautstark eine Steigerung seiner Elf. Allerdings kamen die Hohentwielener in den zweiten 45 Minuten nur noch zu einer nennenswerten Torchance:

Nach Flanke von Yahya Zidan schloss Dumitru ab, Burkhardt parierte stark (53.). Danach allerdings wurde Bietigheim-Bissingen immer besser, der TSV fand nicht mehr in die Zweikämpfe, war zudem im Offensivspiel zu unpräzise, gab die Bälle teils leichtfertig her. Gut für die Hegauer war zunächst, dass die Abschlüsse der Gäste nie richtig gefährlich wurden. Es entwickelte sich ein kampfbetontes Duell, spielerische Akzente gab es Mitte der zweiten Halbzeit kaum noch. Fast wäre ein Ballverlust des ansonsten auffälligen Boulachab bestraft worden (75.), die Singener klärten in höchster Not. Drei Minuten später dann das verdiente 1:1.

Der eingewechselte Angelo Di Stefano kam frei zum Abschluss und setzte den Ball platziert ins linke untere Toreck (78.). In den Schlussminuten waren die Gäste dem Führungstreffer sogar näher, hatten unter anderem einen guten Abschluss durch Emre Yalcin. Letztlich blieb es aber beim in Summe leistungsgerechten Remis. »Bietigheim-Bissingen hat in der zweiten Hälfte mehr riskiert, mehr Druck ausgeübt. Und wir haben zu viele Bälle im vorderen Drittel verloren« sagte Karaosman, der mit dem einen Zähler leben konnte. »Natürlich war das nicht der Befreiungsschlag, den wir uns erhofft hatten. Aber jeder Punkt ist wichtig in dieser engen Liga.« Julian Widmann



sub-Bild: Stefan Matthis

Apotheker warnt vor Gefahren durch neues Gesetz

»Wir verlieren zwischen 500 und 600 Apotheken im Jahr«, sagt der Konstanzter Apothekeninhaber und Mitglied im Beirat des Landesapothekerverbands Baden-Württemberg, Murat Baskur. Die Probleme dahinter sollen mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Apothekenversorgung (ApoVWG) bewältigt werden.

von Sebastian Ridder

Konstanz. Die Bundestagsabgeordnete Lina Seitzl besprach mit Baskur zwei Wochen vor der zweiten Lesung des Gesetzes im Bundestag, was nun wirklich helfen kann und wo der Gesetzesentwurf falsch liegt.

Apotheker in Deutschland warten seit 13 Jahren auf Veränderungen in Deutschland - zumindest was ihre Honorare angeht. Die legt das Bundesministerium für Gesundheit fest - seit 2013 sind sie jedoch unverändert geblieben. Die aktuelle Regierung hat die Erhöhung des Fixhonorars bei Abgabe verschreibungspflichtiger Fertigarzneimittel von 8,35 auf 9,50 Euro erstmals seither in ihrem Koalitionsvertrag aufgenommen. Das gibt Murat Baskur Hoffnung, wie er sagt. Baskur stören aber andere

Aspekte an dem ApoVWG mindestens genauso sehr, wie, dass die Honorarerhöhung bisher nicht aus dem Koalitionsvertrag ins Gesetz übernommen wurde. Seitzl ist zudem Mitglied des Ausschusses für Gesundheit im Bundestag.

Gesetzbruch der Online-Apotheken

66 Apotheken wurden laut Baskur im letzten Jahr in Baden-Württemberg geschlossen. Der Apothekeninhaber sagt weiter, dass Prognosen eine Fortsetzung dieses Trends seit etwa 2010 voraussagen. Ihn störe vor allem, dass Onlineapotheken aus dem europäischen Ausland, wie die Shop-Apotheke oder DocMorris sich nicht an Gesetze halten, während Apotheken vor Ort gerichtlich zusätzliche Einnahmen gestrichen werden. Laut Baskur bieten die Onlineapotheken Rabatte auf verschreibungspflichtige Medikamente an, die laut dem Sozialgesetzbuch Artikel fünf Paragraph 129 verboten sind. Weiter sagt Baskur, dass es mehrere Gerichtsurteile dazu gebe, die Überprüfung und der Vollzug aber ausbleibe. »Wir kämpfen da nicht mit gleichlangen Spießen. Die bedienen sich aus Versicherungsbeiträgen, zahlen aber hier keine Steuern.« Im Vergleich dazu ärgert den Apothekeninhaber, dass es seit 2024



Murat Baskur erläutert Lina Seitzl, was Apotheker und Inhaber von Apotheken derzeit Probleme be- reitet und warum der aktuelle Gesetzesentwurf des ApoVWGs laut ihm noch Schwächen habe.

swb-Bild: Sebastian Ridder

ein Skontoverbot des Bundesgerichtshofs gibt. Damit ist ein Preisnachlass bei vorzeitiger Zahlung der Apotheken an den Großhandel gemeint. »Es gibt Apotheken die hängen daran«, so Baskur. Die Bundesgesundheitsministerin Nina Warken will deshalb ein handelsübliches Skonto für Apotheker wieder erlauben. Seitzl zeigte sich überrascht von Baskurs Behauptung, dass ein Rabattverbot für Onlineapotheken europarechtlich möglich sei, sagte aber zumindest entschieden, dass es mehr Kontrolle dort brauche.

Zu den Pharmazeutischen Dienst-

leistungen (PDL) hat Baskur eine gesplante Meinung: »Eine Totgeburt war es nicht. Aber eine sehr schwere Geburt.« Mit den gesetzlich festgelegten Serviceleistungen können Apotheker zusätzliche Gewinne abschöpfen. Laut Baskur seien die aber sehr umstritten, weil sie sehr bürokratisch und personalintensiv seien. Er selber biete solche Dienstleistungen an, bezeichnet sie als »Nice to have«, verweist jedoch darauf, dass die Handhabung sich vereinfachen müsse.

Angesichts der ausbleibenden Honorarerhöhung für Apotheker

sieht Baskur in den PDLs allerdings auch nur einen schwachen Ersatz dafür. Anders als Ärzte beispielsweise haben Apotheker laut Baskur keine Zahlungen nach Inflationsrate bekommen. »Wer weiß, was nach dem Krieg im Iran passiert.« Der Apotheker sagt, dass er und seine Kollegen nicht wenig Geld verdienen, er sich als Apothekeninhaber bei der Bezahlung aber immer daran orientieren müsse, wie viel studierte Pharmazeuten woanders verdienen könnten. Das ist gerade in Grenznähe zur Schweiz ein nochmal intensiveres Problem.

Das Fixhonorar, um das es geht, wird nämlich vom Spitzenverband Bund der Krankenkassen gezahlt. Dort steigen laut dem Apothekeninhaber zwar die Einnahmen und Ausgaben, aber nicht im gleichen Verhältnis wie das Fixhonorar. Sogenannte Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA), die Apotheker nach dem Gesetzentwurf vermehrt unterstützen und entlasten sollen, würden hingegen nur wenig ausgebildet und haben unter anderem wenig Möglichkeiten auf eine Weiterbildung.

Bürokratischer Aufwand bei Krankenkassen

Bei den gesetzlichen Krankenkassen kritisiert Baskur die hohe Anzahl von 95 und den damit verbundenen bürokratischen Apparat, da jede Krankenkasse eigene Auszahlungen und Verwaltungen brauchen. »Das ist richtig. Da entstehen Verwaltungskosten bei denen, aber auch anderen«, so Seitzl. Zu den PTAs sagt die Bundestagsabgeordnete, dass die geplanten Ausweitungen ein erster Schritt für die Erweiterung des Berufs wären. Seitzl halte den aktuellen Entwurf vorerst für ausgeglichen, betonte aber, dass dies mittelfristige Maßnahmen seien. Zu den Honoraren konnte sie nur darauf verweisen, dass die Bundesministerin Nina Warken sie angekündigt hat.

Internationale Gegenwartskunst mal ganz anders erleben

Singen. Kunst in einer ganz anderen Atmosphäre entdecken, erleben und fühlen. Dies ist die Prämisse der internationalen Kunstausstellung see(h)arte, die am 27. März ihre feierliche Vernissage im Cano Shoppingcenter in Singen feiern konnte.

Ausstellungs-Premiere unterm Hohentwiel

Dabei ist Visual Artist Rainer Schoch mit der sechsten Auflage der Ausstellung zum ersten Mal in Singen zu Gast, wie die Center-Managerin des Cano, Kitty Fischbach betonte. »Wir hatten beide die gleiche Vorstellung davon, dass Kunst mitten unter den Menschen stattfinden soll.« Dabei

habe man die see(h)arte dieses Jahr sogar noch etwas weiterentwickelt und neugestaltet, erklärte Fischbach.

Rund 50 internationale Künstler dabei

»Der Gedanke, dass Kunst Grenzen überschreiten kann, ist heutzutage wichtiger denn je«, sagte die Cano-Center-Managerin. Rund 50 Künstler aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und darüber hinaus präsentieren im Unter- und Erdgeschoss des Cano ihre Werke. Zu sehen sind hierbei einzigartige Kunstwerke von Malerei, Fotografie, Skulpturen bis hin zu weiteren Ausdrucksformen der zeitgenössischen Kunst. »Künstler«, erläuterte

Rainer Schoch, sind aufgrund ihrer Authentizität und ihres Mutes auf ihre eigene Weise Heiler«. Dabei sei für ihn im Bereich Kreativität jedoch nichts perfekt.

»Ihr seid Menschen und Macher, die Möglichkeiten schaffen«, so der Veranstalter in Richtung der Künstler. Möglichkeiten, die schon vor der offiziellen Eröffnung an reges Interesse stießen und in Singen sehr gut ankommen, wie Schoch erklärte. »Allein dass wir schon jetzt einige Werke verkaufen konnten zeigt, wie kunstinteressiert die Singener sind.« Ob dieses Interesse auch weiterhin so hoch bleibt, wird sich noch bis zum 24. April zeigen. Bis dahin kann die »see(h)arte« noch zu den jeweiligen Öffnungszeiten im Cano besucht werden. Philipp Findling



Kunstwerke aller Art von rund 50 internationalen Künstlerinnen und Künstlern können noch bis zum 24. April im Cano bewundert werden.

sub-Bild: Philipp Findling

Internationales Pilotprojekt soll Logopädie-Therapie verbessern

Gailingen. Das Hegau-Jugendwerk (HJW) geht immer wieder neue Wege, um die therapeutischen Möglichkeiten zum Wohle seiner Patienten zu verbessern - und integriert deshalb zunehmend innovative digitale Technologien in den Klinikalltag. Erstmals ging das HJW eine internationale Innovationspartnerschaft ein und kooperiert mit dem israelischen Digital-Health-Unternehmen Cognishine. Dieses bietet mittels einer vielseitigen Interventionsplattform für Logopäden, Ergotherapeuten und anderen Fachkräften im Gesundheitswesen eine digitale Trainingsmethode an, welche die therapeutische Versorgung nachhaltig verbessern kann.

Neue digitale Passform weiterentwickeln

Im gemeinsamen Pilotprojekt geht es nicht nur darum, diese neue digitale Plattform in den logopädischen Therapiealltag zu integrieren, sondern auch, sie gemeinsam mit den Fachkräften des HJW nach den speziellen Anforderungen der jungen neurologischen Patienten weiterzuentwickeln. Der therapeutische Nutzen soll durch eine begleitende Studie belegt werden. Ziel ist, Cognishine als festen digitalen Baustein zugeschnitten auf die Bedürfnisse des HJW in der Therapie zu etablieren, der sowohl in Einzel- als auch Gruppentherapie sowie zum



Die Beteiligten des Hegau-Jugendwerks und Cognishine freuen sich über das Zusammenkommen des Innovationsprojekts zur Verbesserung der logopädischen Therapie im Hegau-Jugendwerk.

swb-Bild: Andrea Jagode

Eigentaining genutzt werden kann.

Cognishine ist ein israelisches Start-up, das seit 2025 mit einem Tochterunternehmen in Köln auch in Deutschland aktiv ist. In Israel besteht unter anderem eine strategische Kooperation mit dem ALYN-Krankenhaus in Jerusalem, einem führenden Krankenhaus für pädiatrische Rehabilitation. Nun wurde gemeinsam mit dem Hegau-Jugendwerk in Gailingen als führende Einrichtung für die neurologische Rehabilitation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen das erste gemeinsame Pilotprojekt in Deutschland gestartet. Das Pilotprojekt, das im ersten Quartal 2027 endet, wird von der

Außenhandelsabteilung im israelischen Ministerium für Wirtschaft und Industrie gefördert. Der gemeinsame Förderantrag von HJW und Cognishine wurde zu Beginn dieses Jahres genehmigt.

Über den Kooperationspartner

Cognishine entwickelt digitale, evidenzbasierte Therapiebausteine zur strukturierten Ergänzung logopädischer, ergotherapeutischer und interdisziplinärer Rehabilitationsprogramme. Ziel ist es, Therapie wirksam, skalierbar und alltagsnah zu gestalten - im klinischen Setting und darüber hinaus. Pressemeldung



GEBURTSTAG

DAS IST DEIN TAG!

Familienanzeigen sind ein Stück Erinnerung.

Der Geburtstag ist ein besonderer Tag. Er bietet eine wunderbare Gelegenheit unseren Lieben zu zeigen, wie wichtig sie sind, denn viel zu oft geht die Wertschätzung im Alltag unter. Mit einer Familienanzeige im Wochenblatt halten Sie diese wertvolle Erinnerung fest und **schicken damit etwas ganz Besonderes.**



Am Ostermontag **80 Jahr**
das wird unsere **Erika**
Du bist ein ganz besonderer Mensch – stehst für alle da.
Du tröstest, stärkst und spendest Kraft – ohne Dich hätte ich mein Leben nicht geschafft.
Ich liebe Dich und bin für Dich da, denn eines ist sicher – Du bist wunderbar!
Deine Petra

»Familienanzeigen im WOCHENBLATT, immer ein Stück Erinnerung



Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
(Franz von Assisi)

Bernhard Hiest

* 22.05.1939 † 25.03.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Dieter und Jana
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet
am Donnerstag, 09. April 2026 um 11.00 Uhr
auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.

Traueradresse:
Dieter Hiest, Bismarckstr. 24, 78315 Radolfzell

Susanne Platzer

Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin

Grabmale
Gartenskulpturen
Gartenkeramik

Bergstrasse 24 · 78253 Eigeltingen
Tel. 07774-92 98 51 oder -92 55 47
Fax -92 98 50 Mobil 0175-889 80 92




HERZLICHEN DANK

für alle Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit
für die Begleitung auf ihrem letzten Weg
für die Spenden und Blumen
an Dr. Benedikt Oexle und sein Praxisteam
für die langjährige ärztliche Betreuung
an die Physiotherapeutin Angelika Berner-Assfalg
an die Sozialstation der Caritas Singen-Hegau

FRIEDA SCHROTT

geb. Graf

Was man tief im Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren

Walafried, Thomas, Andreas und Eva-Maria Schrott

NACHRUF

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter


Herrn Bernhard Hiest

der am 25. März 2026 im Alter von 86 Jahren verstorben ist. Bis zu seinem Ausscheiden im Juni 2002 war Herr Hiest über 40 Jahre Mitarbeiter in unserer Abteilung Fabrikation Nassprodukte und wir haben ihn in all dieser Zeit als treuen, zuverlässigen und engagierten Mitarbeiter kennengelernt, der bei Vorgesetzten und Kollegen sehr geschätzt und anerkannt war.

Wir sind dem Verstorbenen für seine langjährige Tätigkeit zu großem Dank verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Werkleitung, Betriebsrat und Belegschaft
Nestlé Deutschland AG
Maggi - Werk Singen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter und Oma



Erika Eichhorn

geb. Keller
* 17.08.1938 † 06.03.2026

In liebevoller Erinnerung
Ronald, Katrin und Oskar

Gottmadingen, im April 2026

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag,
den 13.04.2026 um 14:00 Uhr auf dem Friedhof in
Gottmadingen statt.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von meinem
geliebten Mann, herzensgutem Vater
und liebevollem Opa und Uropa.



Nikolaj Hoffmann

* 08.06.1953 † 29.03.2026

Die offene Aufbahrung findet am 08.04.2026 von
08:30 - 12:00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt,
die anschließende Trauerfeier beginnt um 13 Uhr.
Die Urnenbeisetzung findet am 20.04.2026
im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Memoria Bestattungs GmbH,
Trauerfall Nikolaj Hoffmann,
Freiheitstraße 60, 78224 Singen

Es war schön,
unter Euch gewesen zu sein.

Emil Fischer

* 28.03.1955 † 24.03.2026

In Liebe
Hannelore
Denis und Manuela
mit Robin und Romy
Kai
und Anverwandte

Es besteht die Möglichkeit der Abschiednahme am Montag,
13. April 2026 in der
Zeit von 13.00 – 16.00
Uhr auf dem Friedhof
in Worblingen.



Der Lieben gedenken,
mit dem ...



» WOCHENBLATT



Ich gehe zu denen, die mich liebten
und warte auf die, die mich lieben.

Pierre Maillard

* 28.09.1945 † 05.03.2026

In liebevoller Erinnerung

Deine Maja
Hilde mit Familie
Achille mit Familie
Georg
Petra und Stefan mit Aaron, Pascal und Annika
Sandra mit Nick
Marion

Wir haben im engsten Familien- und
Freundeskreis Abschied genommen.

Für die uns erwiesene Anteilnahme sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.

Unser besonderer Dank gilt

- der Praxis Dr. Dörflinger, Hilzingen, für die jahrelange gute Betreuung,
- der Sozialstation Hegau-West e.V., Frau Waibel und ihrem Team,
- dem Seniorenzentrum Michael-Herler-Heim, insbesondere der HG 6, für die fürsorgliche Betreuung,
- Herrn Zanger für die würdevolle Trauerrede
- sowie dem Bestattungshaus Homburger für die einfühlsame Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen
Maja Maillard

Hilzingen-Riedheim, im April 2026



STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER
Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771 / 24 62 · Fax 07771 / 41 60
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de

Abschied

nehmen

mit dem ...



WOCHENBLATT

Frieden ist...

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist.
Nicht mehr kämpfen müssen,
wenn die Kraft aufgebraucht ist.
Gehen dürfen, wenn die Engel ihre Arme öffnen.
Im Himmel liebe Menschen wieder sehen...
Das ist Frieden.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Luise Wick

geb. Ehinger
* 5.5.1935 † 26.03.2026

In stiller Trauer

Bernhard, Christa, Rosemarie und Erika mit Familien
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag,
den 5.5.2026, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Hausen an der Aach statt.



*Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für uns alle.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma



Karoline Straub

geb. Bausch
* 20.11.1928 † 15.03.2026

In unseren Herzen wird sie unvergessen bleiben.

Kurt und Sonja mit Familie
Christa und Konrad
Angelika mit Familie
und alle Anverwandten

Auf Wunsch der Verstorbenen fand die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

Wir bedanken uns herzlich für alle Zeichen der Anteilnahme.

Unser besonderer Dank gilt

- Frau Dr. Stefanie Fietz
- dem AWO-Team des Seniorenheim „Musikinsel“
- dem Team der Sozialstation St. Elisabeth
- dem Team des Emil-Sräga-Hauses
- dem Bestattungshaus Homburger

Hilzingen, im April 2026

Das größte aber ist die Liebe.

Wir nehmen in Liebe unendlich traurig, aber auch von tiefer Dankbarkeit erfüllt, Abschied von meinem geliebten Ehemann, meinem liebevollen Vater, unserem lieben und fürsorglichen Opa, Bruder, Paten und Onkel

Otto Furler

27.01.1936 - 22.03.2026

Unsere Liebe und Sehnsucht wird immerwährend sein.
Wir verlieren einen liebevollen Familienvater,
dessen starke Persönlichkeit selbst in der Schwäche spürbar blieb.

78262 Gailingen

In tiefem Leid
Deine Ehefrau Irmgard
Deine Tochter Martina
Deine Enkelkinder Stefanie, Jannick und Florian
Deine Schwester Elvira mit Familie
Deine Cousine Karola mit Familie
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Donnerstag, den 09. April 2026 um
14.00 Uhr auf dem Friedhof in Gailingen statt.



*Unendliche Müdigkeit in seinen Augen.
Müde von einer Welt, deren Wandel er nicht begreift.
Müde von Bildern, deren Bedeutung er nicht mehr erkennt.
Müde von Worten, deren Sinn er nicht mehr versteht.
Müde von einer Krankheit, die ihm unaufhaltsam seine
Persönlichkeit nahm.*

Unendlich traurig nehmen wir Abschied von

Andreas Thomsen

* 29.09.1961 † 24.03.2026

Wir werden dich immer in unseren Herzen tragen und
dich nie vergessen.

Deine Ivonne mit Familie
Deine Kinder Michal, Yannic, Christopher und Benjamin mit Familien
Dein Bruder Klaus und Onkel Hans-Georg mit Familien
Sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 24.04.26 um 14.00 Uhr im Johannishaus in Horn,
mit anschließender Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Horn statt.

*Ein besonders herzlicher Dank gilt dem Team vom Seeheim Hörli, das ihn in den letzten fünf
Jahren mit großer Fürsorge, fachlicher Kompetenz und viel Empathie begleitet hat.*

Traueradresse: Ivonne Thomsen, Weiler Str. 16, 78343 Gailingen

Ihre Familienanzeige in der WOCHENBLATT-Printausgabe in über 94.000 Briefkästen + E-Paper: www.wochenblatt.net

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind,
möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein. «

Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen: Tina Caputo | Tel: 07731/8800-122 | E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net
Mo. - Di.: 9 - 12 Uhr, Mi. - Do. 9 - 13 und 14 - 18 Uhr • Anzeigenschluß: Donnerstag, 11.30 Uhr





In liebevoller Erinnerung an

Gete Paustian

*20.12.1942 †26.03.2026

Du warst für uns die beste Mama und Oma – so selbstlos, so fürsorglich und voller Wärme. Mit deiner liebevollen Art hast du uns Geborgenheit geschenkt und uns für immer geprägt.

Wir tragen dich für immer in unseren Herzen und sind unendlich dankbar für deine Liebe.

In tiefer Liebe und stiller Trauer
Deine Kinder und Enkelkinder

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 09.04.2026, um 13 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt, die anschließende Trauerfeier wird nur im engsten Familienkreis abgehalten.

Wir werden dich sehr vermissen...

Gerhard Linke

* 06.11.1955 † 29.03.2026

In Liebe
Deine Frau Manuela
Deine Tochter Yvonne mit Peter, Nils & Henry
Deine Mama Wilhelmine

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 16.04.2026 um 15:00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Traueradresse: Yvonne Siener, Uhlandstraße 67 a,
78224 Singen



*Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.*
Theodor Fontane

Herzlichen Dank

In den Tagen des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wie viel Anteilnahme und Wertschätzung unserer lieben

Elfie Schrott

auf vielfältige Weise entgegengebracht wurde.

Besonders danken wir dem Pfltegeteam des Wohnbereichs Höri/Schienenberg vom Haus am Hohentwiel, Herrn Pfarrer Knobelspies, dem Bestattungshaus Homburger sowie allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen aller Angehörigen
Markus Schrott
Karin Stengele

Singen, im April 2026

Immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke

Von Herzen vielen Dank

allen Verwandten, Freunden und Bekannten die uns auf seinem letzten Weg begleitet haben, für die vielen lieben Worte der Wertschätzung, Umarmungen, Zuwendungen und Geldspenden ganz besonderen Dank

- dem Bestattungshaus Decker
- Frau Muzzi für ihre umfassende Unterstützung
- Schwester Marie-Salome der Herz-Jesu Pfarrei die sein Leben und Persönlichkeit so liebevoll beschrieben hat
- Pflegeschwester Susan vom Servicehaus Sonnhalde für ihre herausragende Fürsorge
- dem Männerchor für seine bewegenden Lieder die uns sehr berührt haben

im Namen der Familie
Klara Werkmann, Andrea Kaiser, Robert Werkmann und Silvia Hoch



**Hermann
Werkmann**
† 25.02.2026

*Die Mutter war's,
was braucht's der Worte mehr.*

Hulda Weber

geb. Leiz
* 10. März 1932 † 25. März 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Christa und Wolfgang
Ruth und Werner
Rolf und Heike
Alle Enkel und Urenkel

Am Montag, den 13. April um 14:00 Uhr wird unsere Mutter auf dem Friedhof in Liggeringen beigesetzt.

Für die vielen gemeinsamen Jahre danken wir Dir.
Du warst fröhlich bis zum Schluss.
In unseren Herzen bleibst Du uns erhalten.
Ruhe in Frieden.

Horst Günther

*4.12.1931 †12.3.2026

Wir vermissen Dich.
Brigitta Günther
Yvonne und Bernd Günther

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am 17.4.2026 um 14 Uhr auf dem Friedhof Rielasingen statt.

Wir nehmen Abschied




Todesanzeige und Danksagung

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Nach einem erfüllten Leben nahmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Maria Keller


geb. Schraudolf
* 30.05.1934 † 23.03.2026

Wiechs a.R.

In Liebe und Dankbarkeit
Hermann und Conny
Monika und Karl-Heinz
Iris und Markus
Deine Enkel und Urenkel

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis im Ruhewald Gottmadingen statt.

Für die uns erwiesene Anteilnahme sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank aus.
Besonders danken wir dem Pflegeheim St. Anna in Singen für die liebevolle und fürsorgliche Pflege.



Todesanzeige und Danksagung

*Lebe wohl sagen wir Dir leise,
mach's gut auf Deiner letzten Reise.
Deine Schritte sind verstummt,
doch die Spuren Deines Lebens bleiben.*

Werner Fritz

* 19.08.1942 † 25.03.2026


Traueradresse:
Sylvia Kehrer-Koch
Allensbacher Str. 21
78315 Radolfzell

In Erinnerung an unseren Vater
Sylvia mit Familie
Evelyn mit Familie
Gabi mit Familie

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung finden am Freitag, 10. April 2026 um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.

Für alle erwiesene Anteilnahme recht herzlichen Dank.


Besonderer Dank gilt der Pflegeeinrichtung „Herz & Zeit“ in Markelfingen für die liebevolle Betreuung.



Erinnerungen bleiben

mit dem ...

» WOCHEBLATT



Blasmusik trifft auf Heavy Metal

Mit der »SoundFusion« kommt am Samstag, 25. April, um 20 Uhr ein besonderes Projekt auf die Bühne der Singener Scheffelhalle. Erstmals teilen sich das Blasorchester der Stadt Singen (BOS) und die Heavy-Metal-Band Stoned Henge das Rampenlicht.

von Tobias Lange

Singen. Die Idee für diese musikalische Verschmelzung kam anlässlich des Landes-Musik-Festivals 2025 zustande, erläuterte Catharina Scheufele, Fachbereichsleiterin Kultur und Tourismus der Stadt. »Wir waren alle hellauf begeistert.« Doch stellte sich heraus, dass ein solches Projekt in der Planung keinen Platz haben würde. Zu groß wäre der Aufwand gewesen und zu groß auch die Befürchtung, dass das gemeinsame Konzert im übrigen Festival-Programm untergeht. Daher fiel die Entscheidung, das Blasmusik-Metal-Konzert abzukoppeln und eine eigenständige Veranstaltung daraus zu machen. Auf das Publikum wartet »ein einzigartiges und kraftvolles Musikerlebnis«, zeigte sich Catharina Scheufele überzeugt. »Die Verschmel-



Akteure, Veranstalter und Unterstützer des Projekts »SoundFusion« laden ein zu einem besonderen musikalischen Erlebnis in der Scheffelhalle.

zung gibt etwas ganz Besonderes.«

Zwei Welten verschmelzen

Die musikalische Leitung liegt bei Stadtmusikdirektor und BOS-Dirigent David Krause, der zusammen mit Stoned Henge-Frontmann Thomas Konzept das Programm erarbeitet hat. »Da prallen zwei musikalische Welten aufeinander«, sagte Krause. Ziel sei es gewesen, »das Beste aus beiden Welten miteinander zu vereinen«. Orchester und Band sollen etwas Neues er-

geben und Fans beider Gruppen auf ihre Kosten kommen. So wurden dann Lieder aus dem Repertoire beider Akteure ins Programm aufgenommen: Rolling Stones und Metallica, Queen und Simon and Garfunkel. Vieles wurde neu erarbeitet, bei einigen Songs Noten neu geschrieben und Tonlagen angepasst. Geprobt wurde größtenteils separat, nur jetzt im Endspurt treffen die Musiker direkt aufeinander. »Die Begeisterung für das Projekt ist da«, schwärmte der Stadtmusikdirektor.

Dem stimmte auch Thomas Konzept zu: »Es macht unheimlich Spaß.« Orchester und Band passen gut zusammen. »Ich bin froh, dass wir das ma-

chen«, so der Heavy-Metaler. »Es wird ein Feuerwerk.« Er versichert, dass für jeden etwas dabei sein wird. »Let there be Rock.«

Unterstützer machen's möglich

Dass so ein Projekt überhaupt veranstaltet werden kann, ist laut Catharina Scheufele den Sponsoren zu verdanken, von denen ein Großteil bei der Vorstellung vertreten waren. Es sei eine Zusammenarbeit, die »Laune macht«, meinte Claudia Kessler-Franzen, Geschäftsführerin von Singen aktiv. Sie prophezeite, dass das

Konzert ein Feuerwerk werde. Auch Jens Heinert, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hegau-Bodensee sprach von einer spannenden Kombination. »Ich freue mich darauf.« Vorfreude signalisierte ebenso Klaus Bach vom Autohaus Bach. »Das ist ein Knaller«, meinte er. So etwas unterstütze er gerne. Und Josef Steidle, Geschäftsführer von Sauter, gab zu, selbst ein bisschen Heavy-Metaler zu sein. »Ich konnte fast nicht nein sagen.« So eine Fusion zweier Musikrichtungen sei eigentlich genau das, was er für Betriebsfeiern bräuchte.

Rund 1.000 Karten im Verkauf

Mit dabei ist auch Clemens Fleischmann von der Randegger Ottilien-Quelle. »Die Randegger müssen zusammenhalten«, meinte er. Auch er freue sich auf dieses Highlight im regionalen Veranstaltungskalender. Ebenfalls unter den Unterstützern, allerdings nicht bei der Projektvorstellung dabei, ist Oehle Rohstoffverwertung.

Für das Konzert werden rund 1.000 Karten verkauft. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Erhältlich sind sie an allen bekannten Vorverkaufsstellen für 25 Euro.



swb-Bild: Hauptzollamt Singen

Zoll verhindert Warenschmuggel

Bietingen. Unzählige Drogerieartikel und Tonabspiefiguren hatte ein 41-jähriger rumänischer Reisende im Gepäck. Aufgefallen war der Schmuggel bei der Kontrolle eines Fernreisebusses durch die Bundespolizei im Februar. Da für den Import von Waren zuständig, übernahm der Zoll. Diesen gegenüber gab der Mann an, die Waren auf einem Markt in Zürich für 500 Euro gekauft zu haben, ohne Quittung und ohne Verzollungsnachweis. Tatsächlich bestand sein Gepäck in Gänze aus Rasierklingen, Zahnbürstenaufsätzen, Pokémon Sammelkarten sowie knapp 100 Tonabspiefiguren mit einem Gesamtwert von über 3.000 Euro. Die Einfuhrabgaben in Höhe von rund 745 Euro konnte der Mann nicht begleichen, weshalb die Waren einbehalten wurden. Es bestand zudem der Verdacht, dass es sich bei den Waren um Hehlerware, also Diebesgut aus der Schweiz handeln könnte. Der Verdacht hat sich jedoch zwischenzeitlich erhärtet und die zuständigen Behörden haben die weiteren Ermittlungen übernommen. Pressemeldung

... und was passiert unter der Woche in der Region? Unsere Antwort:

Die MITTWOCH-NEWS

Liebe Leserinnen und Leser,

die WOCHENBLATT-Woche hat zwei wichtige Termine für Sie: Erstens kommt zum Wochenende das gedruckte WOCHENBLATT in die Haushalte oder ist als E-Paper im Internet abrufbar. Und zweitens: **Jeden Mittwoch** stellen wir Ihnen in einem exklusiven digitalen Newsletter zusammen, was im Laufe der Woche noch Wichtiges geschehen ist und was die folgenden Tage noch bringen werden. Natürlich inklusive Freizeit- und Veranstaltungstipps in der Region.

Wir freuen uns, wenn Sie unseren Mittwochs-Newsletter unter www.wochenblatt.net/newsletter abonnieren.

Ihre WOCHENBLATT-Redaktion Tobias Lange, Anja Kurz, Philipp Findling und Sebastian Ridder

immer mittwochs
neu für Sie
zusammengestellt!



Hier gehts zum Newsletter: Einfach QR-Code einscannen:



Sehr humorvoller Abschluss der Erzählzeit

Ein höchstunterhaltsamer Ausflug ins Wien der 1980er Jahre bot die Sonntags-Matinee der Erzählzeit ohne Grenzen mit Veia Kaiser am 29. März. Dabei konnten die Veranstalter zudem einen neuen Besucherrekord verzeichnen.

von Philipp Findling

Singen. Bis auf den letzten Platz war der Bürgersaal im Singener Rathaus gefüllt. Eine Tatsache, mit der die gebürtige Österreicherin Kaiser so nicht gerechnet hatte. »Ich habe vielleicht 20 Leute erwartet, aber das hier überwältigt mich doch sehr.« Musikalisch perfekt umrahmt wurde die Lesung von Akkordeonist Frank Aumann, der die Besucher mit seinen Melodien passend zum Buch musikalisch in das Wiener Stadtleben entführte.

In ihrem bereits vierten Roman »Fabula Rasa« erzählt Veia Kaiser die Geschichte von Angelika Moser, einer Buchhalterin im fiktiven Grand Hotel Frohner in Wien, die als alleinerziehende Mutter beginnt, Rechnungen des Hotels zu manipulieren, nur um für ihr Kind zu sorgen und damit den Kampf um ein gutes Leben aufnimmt. Für Kaiser eine »junge Frau, die trotz mangelnder Unterstützung den



Autorin Veia Kaiser sorgte mit ihrer hoch unterhaltsamen Lesung zu ihrem aktuellen Roman »Fabula Rasa« im Bürgersaal des Singener Rathauses für eine mehr als gelungene Matinee der Erzählzeit ohne Grenzen. sub-Bild: Philipp Findling

Traum hat, an der Gesellschaft teilhaben zu dürfen.« Zudem taucht Moser durch diese Manipulation in das Wiener (Nacht-)Leben zu dieser Zeit ein. Dabei ist für Kaiser eines sicher: »Im Wien der 80er Jahre, da war echt was los.«

Inspiriert wurde die Autorin dabei von zwei realen Begebenheiten, wie sie dem Publikum erzählte. Zum einen stieß Kaiser im Lockdown auf einen Artikel über eine Mitarbeiterin des Hotels Sacher, die diesem rund vier Millionen Euro hinterzogen haben soll, zum anderen sah sie darin selbst als Mutter das Thema der falsch verstandenen Mutterliebe. »Hätten Sie

das nicht auch für ihr Kind getan?«, fragte sie die Gäste über die Taten der Protagonistin.

Emotionales Chaos

Veia Kaiser möchte mit diesem Roman zudem auch mal Frauenfiguren aufzeigen, die »nicht immer nur brav gezeichnet werden, sondern auch mal wilde Sachen machen dürfen«. Zwar sei die Protagonistin ihr zufolge eine Buchhalterin aus Leidenschaft, »emotional durchlebt sie jedoch ein reines Chaos«. Weiter sei sie verwundert, wie selten Frauen betrügen. »Vielleicht

deswegen, weil sie dabei nicht erwischt werden«, vermutet die Autorin, die nicht nur mit ihrer sehr lockeren wie humorvollen Wiener Art, sondern auch mit zahlreichen Anekdoten zu ehemaligen österreichischen Spitzenpolitikern für reichlich Lacher sorgte. Auch ein Sprachkurs des Wienerischen blieb den Besuchern nicht vorenthalten.

Neuer Besucherrekord für die Erzählzeit

Mit einem Statement für inhabergeführte Buchhandlungen von Veia Kaiser endete diese sehr unterhaltsame Matinee. Ein Festivaljahr, das als großer Erfolg bezeichnet werden kann. So kamen in diesem Jahr rund 6.300 Besucher zu den insgesamt 59 Lesungen. »Das sind rund 1.500 mehr als in 2025«, erklärte Singens Bürgermeister Marcus Röwer, der hierbei das große Engagement des Veranstalter-Teams hervorhob. »Durch dieses Projekt wird auch der Blick für neue Zukunftsentwürfe geschärft.« Gerade der große Besucherandrang für das Literaturfestival spiegelte sich laut Friederike Gerland von den Städtischen Bibliotheken Singen den Erfolg in 2026 wider. »Dieser war so hoch, dass wir viele Besucher vor Ort abweisen mussten.« Eine Resonanz, die zeigt, dass die Erzählzeit ohne Grenzen weiter an Strahlkraft gewonnen hat.

Feuerwerk bleibt dem Seenachtsfest erhalten



Das Seenachtsfest zieht jedes Jahr tausende Besucher an. In diesem Jahr gibt es einige Änderungen am Programm - auch beim Feuerwerk. sub-Bild: Achim Mendes

Konstanz. Größer und gleichzeitig umweltfreundlicher - Das Seenachtsfest, am 8. August, wird moderner in diesem Jahr, wie der Veranstalter KLE Seenachtsfest in seiner Pressemitteilung vorstellte. Am Wichtigsten aber: Das traditionelle Feuerwerk bleibt. Es wird sogar vergrößert und gleichzeitig umweltfreundlicher. Zudem wird es erstmals Drohnen, Parktickets und Shuttlebusse geben.

500 Drohnen und französische Künstler

Dieses Jahr gibt es neue Höhepunkte auf dem Seenachtsfest: Laut den Veranstaltern wird es nämlich erstmals vor dem großen Feuerwerk eine sogenannte PreShow geben. Die besteht aus der Einlage der französischen Künstlergruppe Porté par le Vent und einer Drohnen-Show von DroneDreams. Die französische Künstlergruppe wird laut der Pressemitteilung gegen 21.30 Uhr drei schwebende Figuren entlang des Ufers mithilfe von Booten gleiten lassen. Bei der Drohnen-Show sind wiederum ganze 500 synchronisierte Maschinen im Einsatz, die Lichtbilder am Himmel über den Bodensee erstrahlen lassen. »Wir freuen uns auf eine der größten Drohnen-Shows im süddeutschen Raum. Ein Highlight werden sicherlich die Spiegelungen im Wasser sein, welche für ein ganz besonderes Ambiente sorgen!«, so der Geschäftsführer von DroneDreams, Fabian Reinholz.

Das große Finale wird aber nach wie vor das traditionelle Feuerwerk über dem See bilden. Inszeniert wird es von dem Pyrotechniker Joachim Berner mit der Nachbarstadt Kreuzlingen zusammen. Doch auch hier gibt es Neuigkeiten, denn laut dem Veranstalter wurde der Sicherheitsradius für das Feuerwerk vergrößert, sodass in diesem Jahr Feuerwerkskörper mit einer Steighöhe von bis zu 300 Metern verwendet werden können. Generell werden die Feuerwerkskörper von einer Schwimmplattform und Landpositionen am Imperiasteg und auf Klein Venedig gezündet. Mit dem neuen Konzept kön-

nen die Veranstalter aber auch ein umweltfreundlicheres Feuerwerk präsentieren. Laut ihnen wird damit nämlich rund 60 Prozent Kohlendioxid und Feinstaub freigesetzt als zuvor. »Dieses Jahr zeigt das Konstanzer Seenachtsfest, dass eine Veranstaltung gleichzeitig legendär und innovativ zugleich sein kann. Die neue Kombination aus Tradition und zusätzlichen, modernen Highlights laden ein und machen einen Besuch so interessant und lohnend«, so Eric Thiel, Geschäftsführer von Marketing und Tourismus Konstanz.

Tickets und Shuttleservice

Und auch die Tickets haben sich etwas verändert. So gibt es in diesem Jahr Sitzplatz-Seestraße-Tickets. Dort soll es Sitzgelegenheiten und Platz für Besucher mit eigenen Picknickdecken und eigenen Getränken und Essen geben, neben den Verpflegungsangeboten des Veranstalters. Allerdings gibt es auch eine Einschränkung, denn das Ticket ermöglicht nur noch den Zutritt zur Seestraße und für keine anderen exklusiven Areale.

Das Ticket ist derzeit als Tagesticket mit Frühbucherrabatt für 25,90 Euro für Besucher ab 15 Jahren erhältlich. Kinder von sechs bis 14 Jahren zahlen hingegen 19,90 Euro. Reguläre Tagestickets kosten 23,30 Euro und für Kinder zwischen sechs und 14 Jahren 4,50 Euro. Das VIP-Ticket mit Zugang zur oberen Konzil-Terrasse und weiteren Angeboten kostet in diesem Jahr 259 Euro.

Das Kinder- und Familienprogramm wird in diesem Jahr im Stadtgarten stattfinden. Darüber hinaus werden weitere Angebote wie gewohnt am Stadtgarten, dem Konzilvorplatz, der Hafenstraße inklusive der Zollmole im Hafengebiet und Klein Venedig vorhanden sein. Am Flugplatz in Konstanz wird ein Parkplatz eingerichtet, von dem es eine Shuttle-Anbindung zum Veranstaltungsgelände gibt. Die Nutzung des Parkplatzes und der Shuttlebusse ist mit einem Parkticket für acht Euro möglich.

Sebastian Ridder

Einbruch in Segelschule

Bodman-Ludwigshafen. Die Polizei sucht Zeugen zu zwei Einbrüchen, die sich in der Nacht auf Freitag, 27. März, in der Bahnhofstraße ereignet haben.

Gegen 0.40 Uhr machten sich laut Polizei unbekannte Täter an einem Wohngebäude und einem daran anschließenden Betrieb zu schaffen. In der Folge gelang es den Einbrechern, sich Zutritt zu den Innenräumen der Segelschule zu verschaffen, jedoch entwendeten sie dort, soweit bislang bekannt, nichts.

Zeugen, die Verdächtiges in der Bahnhofstraße und dort insbesondere im Bereich der Segel- und Motorbootsschule beobachtet haben, werden gebeten, sich unter 07771 9391-0 beim Revier Stockach zu melden. Pressemeldung

Hoher Schaden durch Randalierer

Rielasingen-Worblingen. Im Zeitraum zwischen Freitagnachmittag, 27. März, und Samstagvormittag, 28. März, haben Unbekannte auf der Baustelle am Sportplatz randaliert und dabei hohen Sachschaden verursacht. Mutmaßlich mit einem weiteren Schlüssel setzte die Täter nach Polizeiangaben einen Bagger in Betrieb und zerstörten mit diesem ein Toilettenhäuschen. Die Höhe des dabei verursachten Schadens dürfte bei etwa 5.000 Euro liegen. Sachdienliche Hinweise nimmt der Polizeiposten Rielasingen-Worblingen unter 07731 917036 entgegen. Pressemeldung

D	G	K	A	G	C	T	Z	B	L	B															
E	H	R	E	N	M	A	L	S	U	B	T	R	A	H	E	N	D	S	K	O	R	P	I	O	N
S	A	S	I	R	U	P	T	A	P	E	R	I	T	I	F	T	E	I	L	E	N				
S	T	A	T	U	E	G	T	A	K	E	W	A	S	G	M	A	R	O	N	G	I				
F	I	S	E	G	E	B	R	A	U	C	H	L	R	E	D	E	N	T	S	E	A	N			
L	E	S	E	R	T	O	D	K	T	I	M	E	R	G	E	I	B	E	B	C					
L	E	I	S	T	E	N	P	S	E	R	I	E	N	M	A	G	N	E	T	I	S	C	H		
T	E	I	N	T	G	G	E	I	E	R	D	D	A	Z	U	O	T	R	B	A					
I	H	O	O	R	N	G	G	E	S	I	T	T	E	T	R	F	E	I	G	E					
G	E	G	N	E	R	A	R	E	A	D	E	P	E	H	R	E	V	A	L	L	S				
R	E	D	E	L	S	U	P	E	R	M	A	N	L	K	L	E	I	E	L	T	O	P			
T	W	D	E	M	I	L	I	Z	N	G	O	E	R	E	A	B	L	E	I	B	E				
R	A	P	U	N	Z	E	L	G	P	S	A	L	M	E	F	L	O	R	N	T	E				
E	R	I	K	A	D	P	E	R	A	K	E	B	O	N	I	T	A	E	T	Y	B				
P	U	D	T	B	E	B	E	N	P	D	I	O	R	H	N	O	Z	D	O	P	E				
Z	U	T	U	N	R	T	A	L	I	S	M	A	N	D	D	E	V	I	S	E	N				
P	L	U	S	D	P	L	I	E	D	A	S	T	S	I	L	E	N	O	U	Z					
R	S	M	E	T	E	O	R	I	T	K	B	E	L	E	G	L	U	N	A						
M	O	N	A	C	O	H	I	N	C	B	O	G	E	N	H	S	P	I	N	B	A	U			
S	A	T	T	E	L	S	T	H	R	O	N	N	T	R	U	T	H	A	H	N	N	L			
H	A	R	Z	B	L	E	E	R	E	R	A	Z	A	R	H	U	I	E	A	K	K				
R	D	E	K	O	R	A	K	A	R	D	I	N	A	L	D	D	I	E	L	E					
S	E	O	U	L	G	R	E	I	N	B	E	N	U	S	I	S	A	L	K	B					
P	A	N	D	B	O	D	E	N	S	E	E	B	S	E	K	T	E	C	B	U	B	I			
L	N	E	R	O	O	D	E	I	P	A	T	E	R	E	E	H	E	R	I	N	G				
S	T	I	L	E	T	N	E	P	H	O	R	M	K	L	A	R	F	A	N						
J	A	P	A	N	T	B	E	I	Z	E	D	M	E	H	R	Z	A	H	L	U	S	F			
M	W	E	D	E	R	R	W	E	D	A	D	U	E	A	Z	E	N	T	I						
M	A	E	H	E	N	U	K	A	N	I	S	T	E	R	P	A	L	P	E	N	R	C			
P	O	N	Y	H	A	L	B	E	A	C	T	Z	S	P	O	R	T	H	I	A	H				
W	O	G	E	S	T	E	H	E	N	K	R	E	G	I	E	V	E	R	N	U	N	F	T		
G	D	U	R	O	W	N	P	L	E	S	E	N	E	A	E	R	A	C	A	F	E				
L	E	W	I	S	O	H	E	B	E	N	U	I	G												
A	I	N	E	S	O	N	A	R	N	S	T	U	B	E											
A	B	S	U	D	U	M	A	U	L	T	I	E	R												
C	O	D	E	R	O	S	Z	E	Z	O	E	R	I												
O	U	G	E	N	E	S	U	N	G	G	O	I	N												
S	T	E	L	L	E	Q	U	E	A	S	A	M	B	A											
T	R	A	U	M	A	V	A	N	T	U	N	O	W												
B	A	R	R	A	G	R	I	N	D	E	Z	E	R	O											
G	O	C	H	L	O	E	N	E	S	S	I	E	U	R											
E	R	O	L	L	E	R	W	I	R	T	S	C	H	A	F	T									

www.wochenblatt.net
/WERBEWIRKUNG

**WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!**

Warum es zukünftig mehr Zeit für Zeit braucht

Er ist der erklärende Wissenschaftler schlechthin und tritt im Fernsehen, auf Youtube und in Hörsälen auf. Nun hat er es auch nach Singen geschafft, um über etwas sehr Rares zu reden: Zeit. Der Naturwissenschaftler Harald Lesch trat kürzlich mit dem Unternehmensberater Jonas Geissler vor rund 600 Besuchern beim Singener Wirtschaftsforum in der Stadthalle auf.

von Sebastian Ridder

Singen. Entgegen der aktuellen Trends immer schneller zu werden, plädierte die Redner dafür, aktiv Dinge zu verpassen und mal etwas in Zeitlupe zu tun. Harald Lesch sorgte schnell für klare Verhältnisse. Der bekannte Naturwissenschaftler kündigt gleich zu Anfang seines Vortrags an, dass er nur die »Vorgruppe« für den folgenden Vortrag von Jonas Geissler über den Umgang mit Zeit ist. Um den Besuchern zu verdeutlichen, wie absurd dramatisch heutige eng getaktete Arbeitstermine und auch die Freizeitgestaltung ist, zeigte er, wel-

che teils kuriosen und auch unwahrscheinlichen Geschehen bei der Entstehung und Entwicklung der Erde passiert sind, die dafür sorgten, dass Menschen heute hier leben. »Wir reden hier von Zeitskalen von Milliarden Jahren«, so Lesch. Sein Vortrag und der seines Vortrag-Partners Jonas Geissler, basierte auf dem Buch »Alles eine Frage der Zeit. Warum die »Zeit ist Geld«-Logik Mensch und Natur teuer zu stehen kommt« aus dem Jahr 2021. Harald Lesch zeigte, wie sich Planeten aus Gasen und Staub bilden, welche Unwahrscheinlichkeiten zum Aussterben der Dinosaurier führten und warum der Klimawandel zu den mit schnellster Veränderung des Planeten seit Milliarden Jahren zählt. Doch nicht nur das. Er zeigte zudem, wie zufällige Ereignisse, wie die Entstehung des Mondes, zu unserem heutigen Zeitgefühl beitragen. Denn ohne den Mond wäre der Planet nicht nur lebensfeindlicher, sondern auch sechs bis zehn Stunden schneller in seiner Rotation - unvorstellbar aus heutiger Sicht. »Wie kann der Mann mit so einer Leidenschaft darüber reden? Der war doch auch nicht dabei«, sagte Lesch selbstironisch. Doch bei allem Witz blieb er auch kritisch. Er denke, dass es eine Entfesselung

gerade in den letzten Jahrzehnten durch unter anderem Liberalisierung und die Globalisierung gegeben habe, die es Gesellschaften schwierig macht, eigene Grenzen zu setzen - ob in Zeit, beim Konsum oder der Erreichbarkeit.

Wie besser mit Zeit umgehen?

Ebenda setzte Jonas Geissler an: Er erklärte zunächst die Unterschiede zwischen biologischen

Rhythmus und berechenbaren Takt, um aufzuzeigen, wie der Mensch mit industrieller Standardisierung, dem Internet oder einfach nur Uhren eine Orientierung vorgibt, an die sich der biologische Rhythmus anpassen muss. »Die Koordination ist Freiheit und Zwang zugleich«, so Geissler. »Wir bleiben heute häufig unter unseren Möglichkeiten, weil wir zu viel Auswahl haben.« Geissler plädiert dafür, anstelle mit neuen Medien alles zusammenzuliegen und in einer Effi-

zienza abzurutschen, Prioritäten klar zu setzen und sich aktiv dem Verpassen von Möglichkeiten zu widmen. »Wir brauchen mehr Zeit für Zeit«, so Geissler, denn das Prinzip, alles schneller zu machen als andere, sei kein Allheilmittel. Im Gegenteil, es stehe sogar überlegten Veränderungen, die Bedenkzeit brauchen, im Weg. Stattdessen sollten entlastende Strukturen geschaffen werden. Als Beispiel gab er an, Meetings zu streichen oder dass sich mittelständische Unternehmen nicht an

Quartalszahlen klammern müssen. Die Zeit sollte laut Geissler zudem weniger als Feind betrachtet werden, gegen die man anarbeitet. »Ich muss meine eigenen Ansprüche auch immer wieder relativieren, so Geissler. »Das macht mir nicht immer Freude. Ich hab aber Freude, wenn ich präsent sein kann.«

Was kommt nach Höher-Schneller-Weiter?

Die preisgekrönte Kulturanthropologin Bettina Ludwig ergänzte in einer abschließenden Diskussionsrunde, dass das Narrativ von »Höher-Schneller-Weiter« die Menschheit erst seit der Moderne begleite. Sie sagte, dass diese Erzählung auch nur eine Geschichte sei, die in die Realität übergeht, weil sie immer weiter erzählt werde. Lesch pflichtete ihr bei: »Wie lange wollen wir das noch machen?« Laut ihm richtet diese Maxime bereits Schäden bei der Gesundheit des Menschen und der Lebensfreundlichkeit des Planeten an. »Euren Bodensee hier könnt ihr dann vergessen«, so Lesch. Für Ludwig ist jetzt entscheidend, welche Geschichte wir uns als Gesellschaft als Nächstes erzählen.



Der Naturwissenschaftler Harald Lesch zeigte den absurden Kontrast von heutigem Zeitmangel im Verhältnis zu den Milliarden Jahre langen Entwicklungen, die die Erde bewohnbar machten.

swb-Bild: Sebastian Ridder

» WASWANNWO.TIPS

» WASWANNWO.TIPS » THEATER » AUSSTELLUNGEN » REISEN » RESTAURANTS » KONZERTE » MÄRKTE » ETC.

- Anzeigen -

» TÄGLICH FÜHRUNGEN

SINGEN

Innenstadt | jederzeit | Digitaler Stadtrundgang. Mit Augmented Reality und Gästeführer:innen Interviews die Geschichte von Singen erleben. Kostenlose Nutzung über die App unter: zeigmal.app. Weitere Infos in der Tourist Information Singen: Telefon: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de

SINGEN

Theresienkapelle, Fittingstraße 40 | nur auf Anfrage | Führungen in der Gedenkstätte Theresienkapelle. Eine Führung durch die Theresienkapelle Singen zeigt ein einzigartiges historisches Zeugnis, das über einem ehemaligen Luftschutzbunker errichtet wurde und eindrucksvoll an das Schicksal von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen erinnert. Info: www.theresienkapelle-singen.de/Besuch oder www.singen-tourismus.de

» MI. 08.04. FÜHRUNGEN

SINGEN

Hegau-Tower, Maggistraße 5 | 17:00 Uhr | Stadtführung Panoramablick und Stadtgenuss. Eine unvergessliche Führung mit Kaufmann Gäng, die spannende Einblicke in Singens Geschichte mit einem exklusiven Panoramablick vom 18. Stock des Hegau Towers bis zu den Alpen ver-

bindet. Weitere Infos und Tickets in der Tourist Information Singen: Telefon: 07731/85262 oder unter www.singen-tourismus.de.

» DO. 09.04. FAMILIE/KINDER

ENGEN

Stadtbibliothek | 10:00 Uhr | MINT-Der heiße Draht oder wie funktioniert der Strom?. Hier geht euch ein Licht auf! Erfahrt einiges über das Thema Strom und bastelt euch einen heißen Draht! Weitere Informationen unter www.engen.de.

FÜHRUNGEN

RADOLFZELL

Stadtmuseum | 15:00 Uhr | Führung durch die Sonderausstellung »Diktatur. Krieg. Und danach. Radolfzell 1933 - 1948«. Vor 80 Jahren ging der 2. Weltkrieg zu Ende. Unzählige Dokumente, Bücher und Filme widmen sich diesem Kapitel deutscher Geschichte. Doch wie sah der Alltag in Radolfzell aus? Was geschah an der sogenannten »Heimatfront«? Die Führung wirft Schlaglichter auf jene Zeit in der Stadt am Untersee.

SONSTIGES

STOCKACH

Seilermuseum, Kirchhalde 1 | 10:00 - 17:00 Uhr | Eigenständige Führung mit Audioguide. Im Jahr 2023 hat

sich das Museum vergrößert. Nun kann auch die, im Freien befindliche, Seilerbahn besichtigt werden. Das heutige Seilermuseum in Stockach war früher eine Werkstatt, in der seit Generationen Seile hergestellt wurden. Sie können nicht nur die Geschichte anhand von Multimedia, Ausstellungswänden und Vitrinen nachvollziehen, vielmehr können Sie auch aktiv beim Herstellen von Seilen mitmachen und so das Prinzip des Seilproduzierens kennenlernen.

WORKSHOPS

RADOLFZELL

Stadtmuseum | 10:00 Uhr | Kräuterkunde mit Pinsel und Mikroskop. Kann Unkraut gesund sein? In dem Workshop lernen Kinder ab zehn Jahren die spannende Welt der Pflanzen wie Spitzwegerich, Schafgarbe und Gänseblümchen kennen. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Kinderferienprogramms des Stadtmuseums statt und wird von Monika Leister geleitet. Weitere Infos unter www.kultur-radolfzell.de.

» FR. 10.04. FÜHRUNGEN

ENGEN

Freilichtbühne, Hauptstr. 11 | 19:00 Uhr | Abendliche Führung mit Nächtwächter und Bürgersfrau. Lassen Sie sich ein auf die (meist) wahren Geschichten des Nachtwächters und

der Bürgersfrau und erleben sie eine unterhaltsame und gleichsam lehrreiche Führung. Tickets unter Tel.: 07733/502249. Info: www.engen.de.

STOCKACH

Kulturzentrum Altes Forstamt | 15:30 Uhr | Kinder & Familienführung durch die historische Oberstadt. Wieso ist Stockach in eine Ober- und Unterstadt unterteilt? Wie sah es in Stockach früher aus? Und wer war eigentlich dieser Hans-Kuony? Das alles und vieles mehr lernen Sie bei einer Entdeckertour durch die historische Altstadt kennen. Die Tour endet mit einem erfrischenden Getränk. Weitere Infos unter www.stockach.de

GENIESSEN

TENGEN

Schloss Blumenfeld, Schloßstr. 12 | 20:00 Uhr | Weinverkostung. Das Schloss Blumenfeld ist auf der Suche nach dem Wein des Monats. Wer Lust hat, mitzuentscheiden, ist herzlich zur Weinverkostung mit Rolf vom »Weinlädele Bäurer« eingeladen. Infos unter www.schlossblumenfeld.de/veranstaltungen.

KONZERTE

SINGEN

Stadthalle | 19:00 Uhr | Prime Orchestra: Rock Sympho Show. Tauche ein in eine Klangwelt, in der klassische Musik auf Rock'n'Roll trifft und ein atemberaubendes Spektakel für alle Musikbegeisterten schafft. Infos unter www.stadthalle-singen.de.



NÄCHSTE PREMIERE 10. APRIL:

MICHAEL MCKEEVER STARS UND STERNCHEN

KOMÖDIE

Weitere Vorstellungen im April/Mai jeweils Mi., Do., Fr., Sa. um 20.30 Uhr

26. April Sonntags-Matinée um 11 Uhr

Theaterrestaurant ab 18 Uhr

KARTEN:

(07731) 64646 · www.diefaerbe.de
Abendkasse in der Färbe ab 19.30 Uhr
Schlachthausstraße 24, Singen

www.wochenblatt.net/waswannwotips



– Anzeigen –

» THEATER

DIE FÄRBE

»Stars und Sternchen« Während einer der am hellsten leuchtenden Leinwandsterne Hollywoods sich durch die Golden-Globe-Awards-Feierlichkeiten lächelt, versucht sein Mitarbeiterstab zu entscheiden, wie man am besten mit dem toten Stricher auf dem Schlafzimmerfußboden seiner Hotelsuite verfährt.
Premiere: Sa., 20:30 Uhr.

STADTTHEATER KONSTANZ

»Hedwig and the Angry Inch – ein Musical« Hedwig, die »weltweit ignorierte Chanteuse«, kommt nach Konstanz! Zwischen lauten Rocknummern und ruhigen Balladen gibt sie Einblicke in ihr Leben: ihre Jugend in der DDR, der Schritt in ein neues Leben jenseits der Grenze und die zahlreichen Beziehungen, die sie geprägt haben.
Mi., 20:00 Uhr, Fr., 19:30 Uhr.

Zehner

Sie haben ihn vor sich, den bedeutendsten Sommer ihres Lebens! AC, Jansi, Dario und Naila wollen vom Zehn-Meter-Turm springen. Doch an dem Tag, an dem sie ihren Plan umsetzen möchten, hat der Zehner keine Leiter mehr. Der Grund dafür sind die Haushaltskürzungen: Kein

Geld, keine Aufsichtsperson, kein Zehner.
Do., 20:00 Uhr.

Let's make Zines:

Kreativ-Abend im Theater Wer wäre Hedwig ohne ihre Perücke, ohne Kleber und Scheren? Das Kultmusical lebt von DIY-Ästhetik und Provokation – und ist damit wie gemacht für einen Zine-Bastelabend. Zines sind kleine, selbstgemachte Publikationen über alles mögliche.
Sa., 16:00 Uhr.

Spielezeitfrühstück Nr. 18

Intendantin Karin Becker lädt gemeinsam mit ihren Gästen das Publikum zu einer neuen Ausgabe des Spielezeitfrühstücks ein. Erfahren Sie bei Kaffee und Croissant Wissenswertes, Unterhaltendes und Ungewöhnliches zu den anstehenden Premieren und lernen Sie die Menschen kennen, die am Theater Konstanz arbeiten.
So., 11:00 Uhr.

WERKSTATT

Die Kinder

Mit schwarzem Humor bearbeitet die britische Autorin Lucy Kirkwood die Verbindung von Politischem und Privatem und stellt dabei die unbequeme Frage: Was hinterlassen wir den nächsten Generationen?
So., 18:00 Uhr, Do., Fr., 20:00 Uhr.

TICKETS UND INFOS

DIE FÄRBE SINGEN
www.die-faerbe.de
Tickethotline: 07731 / 64646

STADTHALLE SINGEN
www.stadthalle-singen.de
Tickethotline: 07731/85-504

THEATER KONSTANZ
www.theaterkonstanz.de
Tickethotline: 07531 / 900 2150

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN
www.stadtheater-sh.ch
Telefon: 0041 / 52 625 05 55

» SA. 11.04. KONZERTE

SINGEN

Stadthalle | 19:30 Uhr | Rendezvous mit dem Pink Panther. Der Name Henry Mancini ist ein Synonym für legendäre Filmmusik. Diesem außergewöhnlichen Künstler und seinem Werk widmet Sängerin und Schauspielerin Antje Rietz einen ganz besonderen Abend – und lädt zu einem rosaroten Rendezvous. Weitere Infos unter www.stadthalle-singen.de.

SONSTIGES

ENGEN

Pfarrzentrum im Hexenwegle 2 | 11:30 Uhr | Reparatur-Café. Die »Patienten« können in der Zeit von 11:30 – 13:00 Uhr vorbeigebracht und nach etwa zwei Stunden – bis spätestens 15:00 Uhr – wieder abgeholt werden. Eine Reparatur-Anmeldung unter reparatur-cafe-engen@web.de erleichtert dem Team die Vorbereitung und Arbeit. Hier noch ein Hinweis: neben Elektrohaushaltsgeräten und -werkzeugen sind auch Fahrräder oder Gegenstände aus Holz zur Reparatur willkommen.

STEISSLINGEN

Seeblickhalle, Parkplatz | 10:00 Uhr | Einladung zur Pflanzen-Verschenk-Börse. Was bei dem Einen im Garten zu viel wächst, könnte ein anderer noch gut gebrauchen. Ob Setzlinge, Stauden, Zimmerpflanzen, Ableger,

Übertöpfe, Bücher, Gartenzeitschriften oder Gartenwerkzeuge können hier verschenkt werden. Sie können auch einfach nur kommen, schauen und gratis mitnehmen was Ihnen gefällt. Für Kinder bieten wir die Aktion »Pflanz Dir was« Wir bieten Kaffee und Kuchen auf Spendenbasis an.

» SO. 12.04. FÜHRUNGEN

RADOLFZELL

Stadtmuseum | 14:00 Uhr | Finnissage Sonderausstellung »Diktatur. Krieg. Und Danach. Radolfzell 1933–1948« führt Museumsleiter Rüdiger Specht ein letztes Mal durch die Ausstellung und lädt anschließend zu einem Rückblick und Gesprächen bei einem Apéro im Museum ein. Die Teilnahmegebühr beträgt 12,-€ inklusive Eintritt und Apéro. Um Anmeldung unter E-Mail museum@radolfzell.de wird gebeten.

TENGEN

Schloss Blumenfeld | 12:00 Uhr | Zwei-Jubiläen-Wanderung. 150 Jahre Wiedervereinigung von Vorder- und Hinterer Stadt Tengen. Die heutige Stadt Tengen vereint drei mittelalterliche Stadtgründungen. Die abwechslungsreiche Wanderung verbindet Landschaftsgenuss mit kurzweiligen Führungen. Nach der Besichtigung von Schloss Blumenfeld findet eine Stärkung im Schloss-Café für den Aufstieg zurück nach Tengen statt.



»Eine Whisky Reise durch Schottland« am Freitag, 17. April um 19.00 Uhr in der **Stadt-Blüte Singen, Hohgarten 3, 78224 Singen**. Tauchen Sie ein in die Welt des schottischen Whiskys und entdecken Sie Herstellungsprozesse, Fassreifung und die Philosophie des Destillierens. Beim Tasting begeben Sie sich auf eine aromatische Reise durch Schottland und lernen, feinste Nuancen bewusst zu genießen. Anmeldung erforderlich unter 07731/5931505 oder 0151/53666669 sowie per E-Mail an riemensperger.bernd@gmail.com.

Copyright: Philipp Findling

KINO

KONSTANZ

Zebra Kino | 14:00 Uhr | Junger Sonntag. Aller guten Dinge sind drei! Nach »Das NEINHorn« und »Das NEINHorn und die Schlange-weiler« kommt jetzt »Das NEINHorn feiert Geburtstag« als Bilderbuchkino auf die große Leinwand des Zebra Kinos. Anne Rohde schlüpft lesend in sämtliche Rollen und wird dabei begleitet von Musiker*innen der Bodensee Philharmonie. Weitere Infos unter www.theaterkonstanz.de

» AUSSTELLUNGEN

ENGEN

Städtisches Museum, Klostergasse 19. »Zeitlose Zeit - Bilder aus Pannonhalma« – Andrés Gaál. Die Ausstellung versammelt Werke aus der gesamten Schaffungsphase von Andrés Gaál und eröffnet einen vielschichtigen Blick auf seine Bildwelten – von atmosphärisch verdichteten Landschaften bis hin zu Portraits, in denen sich die gelebte Erfahrung der Portraitierten widerspiegelt. Weitere Informationen unter www.museum-engen.de.

GAIENHOFEN

Hesse Haus und Hesse Garten. Hermann-Hesse-Weg 2. Hesse Haus und Hesse Garten. Der historische, wunderschöne Hesse Garten für individuellen Besuch von Fr. – So. inkl. zwischen 11.00 – 17.00 Uhr, Hermann-Hesse-Weg 2, Gaienhofen. Einlass nach Anruf am Gartentöcher. Einführung unter der Kastanie über Hesses Zeit in Gaienhofen. Seine Gartenkunst, das Schicksal der Familie und die Hintergründe für den Wegzug. Besuch in Hesses eigenem Haus möglich mit Filmcollage. Weitere Infos unter: www.mia-und-hermann-hesse-haus.de

Hesse Museum, Kapellenstraße 8. »Über die Jahre. Rose Marie Schnorrenberg zum 100. Geburtstag«. Die Ausstellung zeigt Bilder aus dem Privatbesitz der Malerin und vermittelt einen repräsentativen Einblick in ihr Œuvre »Über die Jahre«. Zu sehen sind vor allem Landschaftsdarstellungen, die zu Beginn noch mit stark leuchtenden Komplementärfarben den Einfluss des Rheinischen Expressionismus erkennen lassen, sich später sachlicher, flächiger und linienbezogener geben und zunehmend eine Leichtigkeit entwickeln, abstrakter werden, aber doch stets unverwechselbar bleiben. Weitere Infos unter www.hesse-museum-gaienhofen.de.

» MO. 13.04. FÜHRUNGEN

ENGEN

Marktplatz | 18:00 Uhr | Klassische Stadtführung. Engen zwischen Mittelalter und Moderne. »Engen, Tengen, Blumenfeld sind die schönsten Städte der Welt«: Entdecken Sie bei einem geführten Rundgang durch die Altstadt viel Interessantes und Kurzweiliges über die Geschichte und Gegenwart von Engen. Weitere Infos unter www.engen.de.

FAMILIE/KINDER

ENGEN

Stadtbibliothek | 15:00 Uhr | »Herr Hase sucht das Glück«. Manchmal fragt sich Herr Hase, ob ihm nicht etwas fehlt. Er hat schon viel von diesem »Glück« gehört, aber weiß nicht so recht, was das sein soll. Je mehr er darüber nachdenkt, desto enger erscheint ihm sein gemütliches Zuhause. Also beschließt er, sich auf die Suche zu machen. Weitere Infos unter www.engen.de.

» DI. 14.04. FÜHRUNGEN

GAIENHOFEN

Hesse Museum | 11:00 Uhr | »Über die Jahre. Rose Marie Schnorrenberg«. Vor 100 Jahren geboren, zu Beginn der 1950er Jahre in Hamburg und in Düsseldorf ausgebildet, ließ sich die Malerin 1954 dauerhaft auf der Höri nieder. Museumsleiterin Dr.

» MUSEEN

Städtisches Museum Engen + Galerie

Klostergasse 19, Engen
Tel.: +49 (0)7733 / 501400
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. geschlossen.
Eintritt: 3,- Euro,
ermäßigt 2,- Euro.
www.engen.de

Stadtmuseum Radolfzell

Seetorstraße 3, Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
Öffnungszeiten:
Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr,
Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €, Kinder und Schüler unter 18 Jahren haben freien Eintritt.
www.stadtmuseum-radolfzell.de

Kunstmuseum Singen

Ekkehardstraße 10, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
Öffnungszeiten des Museums
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr
Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr
Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €, donnerstags für alle Besucher frei
www.kunstmuseum-singen.de

MAC Museum Art & Cars

MAC 1, MAC 2
Parkstraße 1+5, Singen
Öffnungszeiten:
Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. & Feiertag
11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. – Di. Ruhetag
www.museum-art-cars.com

Archäologisches Hegau-Museum

Am Schlossgarten 2, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-267
Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen,
Di. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. 14:00 – 17:00 Uhr,
feiertags 14:00 – 17:00 Uhr;
Eintritt: frei.
www.hegau-museum.de

Stadtmuseum Stockach

Salmannsweilerstraße 1
Tel.: +49 (0)7771 / 802 300
Frühjahrspause
Ab 8. Mai 2026: »Wasserwelten - Von Dix bis Mollweide«. www.stadtmuseum-stockach.de

Hesse Museum Gaienhofen

Kapellenstraße 8, Gaienhofen
Tel. +49 (0)7735 / 440949
Di. – So., 10:00 – 17:00 Uhr
Eintritt 7,- €, ermäßigt 5,- €
www.hesse-museum-gaienhofen.de

» VORSCHAU

GAIENHOFEN

Sa., 25.07. und So., 26.07., 19:30 Uhr, Höri-Halle, Schulstraße 2. »Carmina Burana« meets »Winds & Rock«. Das Vokalensemble Gaienhofen, die Kantoreien von Schloss Gaienhofen, Solisten und das symphonische Blasorchester Stockach präsentieren Mittelalterrock, Balladen, mitreißende Songs und Orffs »Carmina Burana« unter der Leitung von Siegfried Schmidgall. Der Vorverkauf startet ab 1.5.2026 bei der Tourist-Information Gaienhofen, Telefon: 07735 9999-123, per E-Mail an touristinfo@gaienhofen.de oder online unter www.vokalensemble-gaienhofen.de/Vorverkauf

W W W WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!